

Jahresrechnungen 2014

mit Voranschlag 2015
und Amtsberichten



Inhaltsverzeichnis

Primarschulgemeinde

Einladung zur Bürgerversammlung	1
Amtsbericht 2014	
Bericht des Schulleiters	2–5
Bericht des Jugendmusikschulleiters	6–7
Bericht der Schulratspräsidentin	8–10
Verwaltungsrechnung	11–16
Erläuterungen 2014–2015	17–19
Neue Ausgaben	20
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	21
Prüfungs- und Genemigungsvermerke	22
Abschreibungsplan 2015	23
Verzeichnis der Vermögenswerte	24
Finanzplan	25
Behörden der Primarschulgemeinde	26–27
Schülerstatistik	28
Lehrerteam und Angestellte der Primarschulgemeinde	29–30
Ferienplan 2014–2017	31
Ansprechpersonen	32
Anhang zur Jahresrechnung 2014	33–34

Politische Gemeinde

Einladung zur Bürgerversammlung	35
Amtsbericht	37–46
Bericht Steueramt	47–48
2014 in Zahlen und Stichworten	49–51
Bericht Einbürgerungsrat 2014	52
Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar	53–63
Investitionsrechnung und Voranschlag mit Kommentar	64
Bestandesrechnung	65
Abschreibungen	66
Steuerplan	67
Neue Ausgaben	68
Finanzplan 2015–2018	69–70
Liegenschaftsverzeichnis	71
Wertschriftenverzeichnis und Zweckverbände	72
EVB: Amtsbericht 2014	73
EVB: Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar	74
EVB: Investitionsrechnung und Voranschlag mit Kommentar	75
EVB: Bestandesrechnung	76
EVB: Abschreibungen	77
EVB: Liegenschaftsverzeichnis	78
EVB: Neue Ausgaben	79
EVB: Finanzplan 2015 – 2018	79
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	80
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	81
Organisatorisches der Gemeindeverwaltung	82

Einladung

zur ordentlichen Bürgerversammlung
der Primarschulgemeinde Benken
Dienstag, 31. März 2015, 20.15 Uhr
in der Rietsporthalle, Benken

Traktanden:

1. Jahresrechnung der Primarschulgemeinde für 2014,
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget der Primarschulgemeinde für 2015
3. Allgemeine Umfrage

Fehlende Stimmausweise und weitere Jahresrechnungen können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Versammlung und heissen Sie herzlich willkommen.

Primarschulrat Benken

Die Präsidentin:

Ursula Kalbermatten

Die Aktuarin:

Maria Hofstetter

Bericht des Schulleiters**Jahresziele und pädagogische Schwerpunkte**

Im Lehrerteam wurden fürs Schuljahr 2013/2014 verschiedene Jahresziele und pädagogische Schwerpunkte besprochen und beschlossen, so zum Beispiel:

- Optimierung der verschiedenen definitiv eingeführten Neuerungen
- Gewaltprävention (unter anderem mit dem Schwerpunkt: «Gewaltfreier, lösungsorientierter Umgang»)
- Projektwoche «Gemeinsam zum Ziel» (KG – 6. Klassen) im 4. Quartal
- Umsetzung der Schulqualität gemäss Schulleitbild
- Weiterführung der Schulsozialarbeit (SSA)

Fürs Schuljahr 2014/2015 kamen neu dazu:

- Sporttag im 1. Quartal, getrennt KG/PS
- Medienkompetenz – Medienkonzept
- «Erwartungen, Wünsche» der (oder an die) verschiedenen Stufen
- Schulinterne Fortbildung, z.B. «Brandschutzschulung vor Ort»

Schulinterne Fortbildung

Nachdem sich das Lehrerteam in der letzten schulinternen Fortbildung mit dem Thema Gewaltprävention: «Und wollte ihm nur ein Tomäthen schlagen – Umgang mit Aggressionen im Schulalltag» befasste, waren 2014 verschiedene kürzere Weiterbildungsblöcke zum Thema «Medienkompetenz – Medienkonzept» und zum Thema «Brandschutzschulung vor Ort» angesagt.

Medienkompetenz - Medienkonzept**Die interaktive Wandtafel**

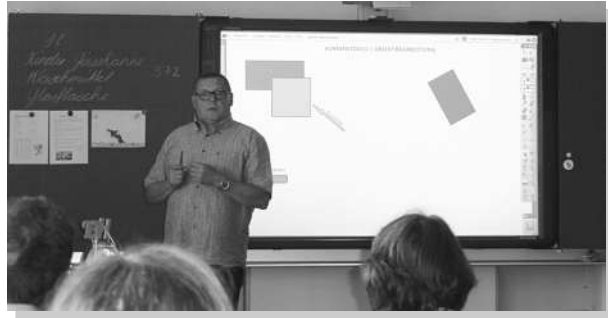
Das Lehrerteam, einzelne SR-Mitglieder und Hauswarte erlebten im Juni 2014 eine interessante und faszinierende Präsentation einer der meist verkauften interaktiven Wandtafel. Herr Walter Buechler, Pädagoge/SL und Experte für die Software Activinspire, präsentierte modernste Lerntechnologie und konnte kompetent die Fragen beantworten.

Ausblick

Diese Technologie soll vor allem im Team noch weiter angeschaut werden (Gespräche, andere Anbieter, ...), so dass rechtzeitig eine eventuelle Anschaffung geplant werden könnte.

Medienbildung und Medienerziehung in Kindergarten und Primarschule

Im September 2014 war das Lehrerteam interessiert, den Ausführungen der fachkundigen Re-



ferentin, Frau Beatrice Straub Haaf, Bildungsdepartement Kanton St. Gallen, Amt für Volksschule, Fachstelle Informatik, zu folgen.

Alle Teilnehmenden wurden aktuell und grundlegend betreffend Medienbildung und Medienerziehung in KG und PS im Zusammenhang mit dem jetzigen Lehrplan und dem zukünftigen Lehrplan 21 informiert.

**Medienkonzept**

Als zusätzliche Unterstützung hat eine Arbeitsgruppe der Schule Kaltbrunn ein praxisnahes Konzept *Medienkompetenz* ausgearbeitet. Da ja unsere Primarschüler nach der 6. Klasse die Oberstufe in Kaltbrunn besuchen, macht es grossen Sinn, dass wir auch nach diesem Konzept arbeiten.

Schulleiter Hugo Gort erläuterte dem Benkner Lehrerteam das Medienkonzept der Schule Kaltbrunn und berichtete über die bereits gemachten positiven Erfahrungen.

Die Klassenlehrpersonen der Schule Benken versuchen, im Sinne dieses Medienkonzeptes auch erste Erfahrungen zu sammeln.

Ein Austausch zwischen Lehrpersonen der KG- und PS-Stufe von Kaltbrunn und Benken wird im März 2015 durchgeführt.

Brandschutzschulung vor Ort

Für diese Fortbildung konnte die ortseigene Feuerwehr gewonnen werden. Unter der Leitung von Thomas Kempf und Roger Schmid und weiteren Feuerwehroffizieren wurden die rund 25 Lehrpersonen gruppenweise an vier verschiedenen Posten vor Ort kompetent instruiert. Folgende Ziele standen im Vordergrund:

- Zweckmässiger Einsatz von Handfeuerlöschern und Löschdecke
- Jeder Teilnehmer kann die der Situation entsprechenden Löschmittel einsetzen
- Jeder Teilnehmer kennt die Fluchtwege und Löschposten in den Schulhäusern

Posten 1: Theorie



Posten 2: Praktische Übungen



Posten 3: Fluchtwege, Sammelplatz



Posten 4: Rauch, Wärmebildkamera



Schulische Veranstaltungen

Jedes Jahr finden verschiedene schulische Veranstaltungen wie Wintersporttage, Klassenlager, Exkursionen, Laternenumzug, Autorenlesungen, Musical-Aufführungen und weitere Klassenprojekte statt. Einzelne Veranstaltungen möchte ich speziell erwähnen:

Projektwoche «Gemeinsam zum Ziel»

Vom Montag, 12. Mai – Freitag, 16. Mai 2014 erlebten alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eine tolle Projektwoche zum Thema «Gemeinsam zum Ziel».

Es standen nun einmal andere gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt. Alle Kinder versuchten vormittags in einer durchmischten Workshop-Gruppe gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Nachmittags wurde klassenweise oder in stufen- durchmischten Gruppen gearbeitet.

Dazu einige Impressionen:





Verabschiedung der 6. Klassen



Wiederum verabschiedeten sich die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler der beiden Klassen mit einem „Boogie-Woogie-Lied“ am Donnerstagvormittag vor den Sommerferien im Schulhaus Oberdorf.

«Examengipfel» zum Schuljahresschluss

Zum Schuljahresschluss wurden wie auch schon in früheren Jahren alle Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und das Hauswartspersonal mit einem feinen «Examengipfel» überrascht. Herzlichen Dank!



Schulhausinterne Begrüssung zum neuen Schuljahr

Am 1. Schultag fand wie letztes Jahr eine spezielle Begrüssung der Schulklassen und Lehrpersonen des Schulhauses Oberdorf in der Arena statt.



Kantonspolizei: Verkehrsunterricht im Kindergarten und in den 1. Klassen in den ersten Schulwochen

Wie jedes Jahr üben die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei St. Gallen, Herr Peter Weber und Herr Urs Bär, mit den Kindergärtlern und Erstklässlern das richtige Verhalten beim Überqueren einer Strasse.



Schulsporttag 2014

Im 1. Quartal des neuen Schuljahrs erlebten die älteren Kindergärtler einen speziellen Sportnachmittag und die Primarschule einen abwechslungsreichen Sporttag. Die Kinder waren mit grossem Einsatz dabei. Vormittags waren bei der Primarschule Leichtathletik-Disziplinen angesagt, nachmittags wurde in durchmischten Gruppen gespielt.



Herzlichen Dank

Abschliessend möchte ich allen beteiligten Personen an unserer Schule für die gute Zusammenarbeit und das geschenkte Vertrauen im vergangenen Jahr recht herzlich danken.

Felix Bächtiger, Schulleiter

Jugendmusikschule: Bericht des Schulleiters

Musik gehört zum Leben

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, so das berühmte Zitat von Friedrich Nietzsche, was nichts anderes bedeutet als „Musik gehört zum Leben“. Tatsächlich kann man sich ein Leben ohne Musik nicht vorstellen, weder das Leben von kleinen Kindern noch von alten Menschen, weder das Leben in Freude und Festlaune noch das Leben in Trauer und Besinnlichkeit. Das „Leben“ hat im Laufe der Jahrhunderte grossartige Kunstwerke – nicht nur musikalische – entstehen lassen. Musik gehört zum Leben - und somit auch zur Schule!

Freiwilliger Musikunterricht

Die Jugendmusikschule bietet freiwilligen Musikunterricht an. Schüler und Schülerinnen ab der 1. Klasse sowie Jugendliche können sich für ein Fach der Musikschule entscheiden und somit ein zusätzliches Bildungsangebot wahrnehmen. Musikunterricht kann eine ideale Begabtenförderung sein. Er fördert Kinder auch auf emotionaler und sozialer Ebene, in der Persönlichkeitsentwicklung, stärkt Selbstvertrauen und Durchhaltewillen. Und dies auf eine schöne Art: mit Musik!



Angebote und Belegungen

- Musikalische Grundschule (KG2/PS1 alle)
- Freiwilliger Instrumentalunterricht/Gesang
- Lektionen im Abo für Jugendliche
- Regionale Streicherensembles (Uznach)
- Bläserbandi (gemischtes Ensemble)
- Kinderchor

Die Jugendmusikschule zählt 308 Belegungen, 82 davon in der Musikalischen Grundschule (MGS), die alle Kinder des 2. Kindergartenjahres und der 1. Primarklasse besuchen. 52% der Primarschüler (1.-6. Kl.) und 42% der Benkner Oberstufenschüler lassen sich auf einem Instrument oder in Gesang unterrichten.

265 Schüler und Jugendliche belegen 308 Fächer, in denen sie von 20 Musiklehrpersonen unterrichtet werden.

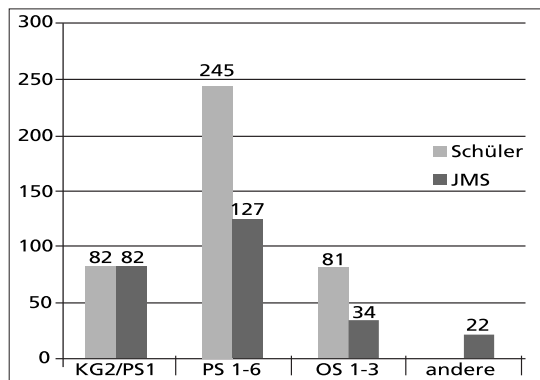
	2012	2013	2014
Belegungen Total	300	323	308
Instrumentalunterricht	157	166	162
Musikalische Grundschule	82	89	82
Ensembles/Kinderchor	61	68	61
Jugendliche	14	14	15

inkl. Doppelbelegungen Einzelunterricht und Ensembles/Kinderchor



Musiklehrpersonen

Ende Schuljahr haben sich zwei langjährige Musiklehrer von der JMS verabschiedet: Ferdi Schnider (Klarinette, Saxophon) und Willi Valotti (Akkordeon, Schwyzerörgeli) traten in den Ruhestand. Wir wünschen den beiden weiterhin viel Freude mit Musik, auch ohne Musikschüler. Als neue Lehrperson für Akkordeon und Schwyzerörgeli hat Andrea Ulrich im August ihre Unterrichtstätigkeit aufgenommen. Saxophonschüler werden von Patrick Mettler unterrichtet.



Für ihre langjährige Mitarbeit an der JMS Benken konnten folgende Lehrpersonen geehrt werden:

Claudio Gmür	Klavier	35 Jahre
Eva Bumbach	Gitarre	15 Jahre
Max Flückiger	Querflöte	15 Jahre
Jeanine Fleischmann	Blockflöte	5 Jahre
Simone und Patrick Mettler	Kinderchor	5 Jahre

Wir gratulieren zu diesem Arbeitsjubiläum und danken für die Treue und den Einsatz für die musikalische Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.

Anlässe / Konzerte

Neben den Schülerkonzerten der JMS im Frühling und im Advent treten die jungen Musikanten sowie die Sänger/Innen des Kinderchors an verschiedenen Anlässen auf, so dass sie im Laufe des Jahres an rund 25 Auftritten mit Musik Freude bereiten konnten.

Jahr der Klarinette

Der Schweizer Blasmusikverband hat 2015 zum Jahr der Klarinette erkoren. Das schöne Holzblasinstrument soll also besonders vorgestellt und gewürdigt werden. Dazu ist ein Klarinettenbus mit der ganzen Klarinettenfamilie unterwegs und wird am 27. März in Benken Halt machen, um unsere zukünftigen Musikschüler auf den «klingenden Holzweg» zu führen. Zurzeit lassen sich an der JMS zehn Knaben und Mädchen von Nicole Tremp Steiner und Irène Zweifel Hug auf der Klarinette unterrichten.



Anlässe und Termine 2015

- Freitag, 27.03.2015
Klarinettenbus Schulhausplatz
- Mittwoch, 01.04.2015, 18.00 Uhr
Frühlingskonzert RSH Benken
- Mittwoch, 13.05.2015, 19.00 Uhr
Apero-Müsigli zur 13. Bänggner Musignacht
«open-air», Zentrumsplatz
- 27.04. - 1.5.2015
Schnupperwoche gemäss Stundenplan

An und Abmeldungen für Musikunterricht

- 31. Mai für das 1. Semester ab August
- 31. Dez. für das 2. Semester ab Februar

Dank

Musik gehört zum Leben – und somit auch zur Schule! Ich danke allen, die dazu beitragen.

Claudio Gmür, Schulleiter JMS Benken

Weitere Informationen finden Sie unter www.benken.ch.

Bericht der Schulratspräsidentin

Geschätzte Schulbürgerinnen
Geschätzte Schulbürger

Mit einem Zitat von Johannes Conrad (1929) beginne ich meinen Jahresbericht:

WENN ICH NUR DARF, WENN ICH SOLL,
ABER NIE KANN, WENN ICH WILL,
DANN KANN ICH AUCH NICHT, WENN ICH MUSS.
WENN ICH ABER DARF, WENN ICH WILL,
DANN KANN ICH AUCH, WENN ICH MUSS.
DANN MERKE: DIE KÖNNEN SOLLEN, MÜSSEN
AUCH WOLLEN DÜRFEN.

Dieses Zitat passt in unsere Schullandschaft besser denn je. In jungen Jahren muss oder sollte man so vieles lehren oder lernen und man war oder ist noch gar nicht bereit, aus welchen Gründen auch immer. So ist es auch mir ergangen. Ich durfte für unseren Schulbetrieb und auch für mich selber einen Lehrgang für innerbetriebliche neue Schulführung besuchen. Der erste Teil ist abgeschlossen und der zweite Teil beginnt diesen Herbst bis zum Frühsommer 2016. Beim Revue passieren des letzten Jahres wurde mir bewusst, wie vielseitig unser Schulalltag ist und was wir alle gemeinsam geschafft haben. Da unsere Kinder einen beachtlichen Teil ihrer Zeit in unserer Schullandschaft verbringen, ist es wichtig, dass sie lernen, lehren und sich auch wohlfühlen sollten. Die Lust am Lernen und Lehren sollte ein Leben lang anhalten, damit wir in allen Lebensbereichen ein Fundament von gutem Wissen nutzen können.

Die Zukunft ist der neue Berufsauftrag, der im Sommer 2015 in Kraft tritt, und der neue Lehrplan, der im 2017 eingeführt wird. Dies wird viele Veränderungen für unsere Lehrpersonen im Unterricht mit unseren Schüler/Schülerinnen mit sich bringen. Wir werden Sie diesbezüglich informieren, sobald die Einführungsphase beginnt. Im Namen des gesamten Schulrates danke ich allen Lehrpersonen und dem Schulleiter Felix Bächtiger, die dazu beigetragen haben, die Schullandschaft so individuell zu gestalten, wie es die Rahmenbedingungen zugelassen haben. Danken möchte ich Ihnen für Ihr großes Vertrauen, welches Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben.

Schulrat

Im vergangenen Jahr benötigten wir zur Bewältigung unserer Aufgaben 16 ordentliche und außerordentliche Sitzungen sowie diverse weitere Kommissionssitzungen. Dazu kamen zusätzliche Verpflichtungen der Schulräte. Im April hat sich der Schulrat für eine Klausurta-

gung zurückgezogen, um sich über weitere Ziele und Projekte für die Primarschule Benken gemeinsam im Klaren zu werden. Ein Ziel davon ist, dass der Schulrat sich vermehrt dem strategischen anstatt dem operativen Teil zuwenden möchte. Dies hat zur Folge, dass wir die Schulleitung auf 100 % aufstocken werden. An der letzten Bürgerversammlung haben wir Ihnen versprochen, die separaten Schulbusfahrten Benken-Kaltbrunn, Kaltbrunn-Benken, im Frühsommer nochmals zu überdenken. Die Postautobetriebe und die Oberstufenschule Kaltbrunn haben über die Benützung der Busfahrten der Schüler eine Statistik geführt. Anhand dieser beiden Statistiken konnten wir eruieren, wie viele Schüler diese Fahrgelegenheit benutzen. Das Ergebnis zeigte, dass die Postautobetriebe einen kleineren Bus für diese Fahrten einsetzen konnten. Dadurch konnten diese Kosten um Fr. 15'000.-- gesenkt werden. Der Vertrag mit den Postautobetrieben konnte auf Grund dieser Tatsachen erneuert und angepasst werden. Die Frage tauchte auch auf, ob diese Fahrten ganz gestrichen werden könnten. Dies müssen wir Ihnen mit einem Nein beantworten. Da zurzeit auf der Schulstrecke der Schüler/Schülerinnen nicht überall Radwege vorhanden sind und der Verkehr auf den Straßen sehr stark zugenommen hat, ist die Sicherheit unserer Kinder nicht gewährleistet. Die separaten Schulbusfahrten nach dem Mittag und am Abend werden auf Zusehen hin weiter zur Verfügung gestellt.

Für das neue Schuljahr wurden wieder einige Gesuche für einen späteren Kindergarten- und Schuleintritt bewilligt. Die Begründungen dieser Gesuche wurden von Spielgruppenleiterinnen und Kinderärzten sowie den Eltern, welche ihre Kinder am besten kennen und wissen, ob es kindergarten- oder schulreif ist, unterstützt. Der Schulrat sieht dies als eine Stärke und Verantwortung der Erziehungsberechtigten an, die nicht immer der Staat übernehmen kann und soll.

Die Kommission der Fördernden Maßnahmen war auch im vergangenen Jahr bemüht, für die Kinder die bestmögliche Lösung mit eventuell benötigten Therapien und Fördermassnahmen zu suchen. Wir stellten fest, wie komplex und aufwendig die Therapien und Fördermassnahmen der Kinder geworden sind. Hilfreich für alle Beteiligten, seien dies die Kinder, deren Eltern oder Therapeuten, ist eine wohlwollende und erfreuliche Zusammenarbeit. Nur wenn alle miteinander eng und gut zusammenarbeiten, trägt dies zu einem Erfolg im Weiterkommen im schulischen sowie im sozialen Bereich des Kindes bei. Ein grosser Dank möchte ich denen aussprechen, die sich für eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bemühen.

Für alle Kinder, die auswärts in Schulen platziert werden mussten, konnten geeignete Schulen gefunden werden, an denen sich die Schüler wohl fühlen und gut aufgehoben sind. Es ist uns ganz wichtig, dass diese Kinder, die keine Regelklasse besuchen können, die bestmögliche schulische Unterstützung bekommen, die ihrem Wesen entsprechen und optimal gefördert und gefordert werden.

Im Spätherbst hat sich der Schulrat an einer außerordentlichen Sitzung auf Grund des neuen Berufsauftrages für die Lehrpersonen und des Lehrplans 21 entschlossen, die Schulleitung und deren Aufstockung auf 100% auf Sommer 2105/2016 vorzuziehen. Im Frühherbst erhielten wir die benötigten Unterlagen des neuen Berufsauftrages vom Bildungsdepartement und wurden zu Infoveranstaltungen eingeladen. Da sich der Schulrat ohne pädagogischen, beruflichen Hintergrund nicht mehr in der Lage sieht, die Aufgaben, wie Visitationen, Personalgespräche und die Förderkommission gegenüber den Lehrpersonen fachgerecht zu bewältigen, muss die Schulleitung erweitert werden. Die Lehrpersonen benötigen dringend eine Schulleitung, die sie pädagogisch vollumfänglich begleitet, um so dem neuen Berufsauftrag und dem Lehrplan 21 gerecht werden zu können. Damit wir den beiden Aufträgen des Bildungsdepartements Folge leisten können, haben wir uns für eine einjährige Einführungsphase der 100 %-Schulleitung entschlossen. Der Schulrat hat die Absicht, zusammen mit dem Schulleiter und den Lehrpersonen, die vom Kanton vorgeschlagene 2. Etappe des Lehrplans 21 auf Sommer 2016/2017 einzuführen. Dies wird auch eine Veränderung der Aufgaben des Schulrates mit sich bringen und diese wird bis spätestens zum Ende des Schuljahres 2016 geklärt sein.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Schulrat ist sich bewusst, dass nicht immer alle Wünsche bei Klassenzuteilungen berücksichtigt werden können. Der Schulrat, der Schulleiter sowie die Lehrpersonen bemühen sich nach verschiedenen Kriterien und Ortsbegebenheiten, die Kinder richtig zu platzieren. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Der Schulrat möchte sich bei all jenen Personen und Behörden ganz herzlich bedanken, die sich in irgendeiner Form für die Schulgemeinde selbstlos einsetzen oder eingesetzt haben.

Lehrerteam/Personal

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Bautätigkeiten abgeschlossen und neue begonnen. Für uns als Primarschulgemeinde hatte dies keine, wie zuerst angenommen, allzu große Auswirkung. Die Klassen werden von der ersten bis zur sechsten Klasse wie bis anhin doppelt geführt,

die fünf Kindergärten wurden ebenso beibehalten. Infolge Kündigung von Frau Josiane Erni durften wir aus den Bewerbungen Frau Michaela Schnider Gmür aus Benken bei uns herzlich willkommen heißen. Nach drei Jahren Tätigkeit an unserer Schule verließ uns auch Ramona Gmür. Aus zahlreichen Bewerbungen hatte der Schulrat sich für Frau Jennifer Thomann, St. Gallen, entschieden.

Im Kindergarten Pfarreiheim hatte sich Doris Rothlin entschlossen, nach über 20 Jahren an unserer Schule eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie hat einen großen Beitrag zur Schulentwicklung geleistet, wir danken ihr dafür ganz herzlich. Der Schulrat konnte die Stelle im Kindergarten Pfarreiheim mit Sarina Helbling, Altendorf, neu besetzen.

Frau Brigitta Landolt aus Glarus wurde vom Schulrat als Kindergärtnerin im Schulhaus Räbli gewählt, für Esther Jost welche sich entschlossen hat, eine neue Herausforderung anzutreten.

Folgende Ehrungen durfte der Schulrat vornehmen:

- 5 Jahre Marina Bärtsch, Primarlehrerin
- 5 Jahre Katrin Müller, Primarlehrerin
- 5 Jahre Jeanine Fleischmann, Jugendmusikschule
- 5 Jahre Simone Mettler, Jugendmusikschule
- 5 Jahre Patrik Mettler, Jugendmusikschule
- 10 Jahre Sabina Mangili, Kindergärtnerin
- 10 Jahre Aline Papp, Kindergärtnerin
- 15 Jahre Eva Bumbach, Jugendmusikschule
- 15 Jahre Max Flükiger, Jugendmusikschule
- 20 Jahre Eugen Hochreutener, Hauswart, Busfahrer
- 20 Jahre Bernadette Hochreutener Hauswart, Busfahrerin
- 35 Jahre Claudio Gmür, Jugendmusikschule

Schulreservat

Das Schulreservat wird durch Frau Barbara Antonietti betreut. Zwischen den Frühlings- und den Sommerferien hatte sie an einem Nachmittag mit ihrer Klasse und mit der Klasse von Barbara Zillig das Schulreservat gesäubert und entästet. Bei



gutem Wetter und super Stimmung konnte gemeinsam noch einiges im Schulreservat entdeckt werden. So wurde festgestellt, dass die Goldruten dank dem schnellen und großen Aufwand im Jahr zuvor fast ganz aus dem Reservat beseitigt werden konnten. Barbara Antonietti wird die Goldruten im Auge behalten, denn gänzlich ausrotten kann man diese Pflanzen nicht. An dieser Stelle möchte ich Barbara Antonietti und ihren Helfern ganz herzlich für ihre umsichtige Arbeit im Schulreservat danken.



Schulreisen/Lager/Exkursionen

In der ersten März-Woche durften die Klassen von Barbara Zillig und Katrin Müller das Skilager in Elm besuchen. Sie konnten ohne große Zwischenfälle und bei sehr guten Schneeverhältnissen eine erlebnisreiche und kulinarische Woche erleben.

Weitere winterliche Vergnügen durften verschiedene Klassen beim Schlitteln, Eislaufen oder beim Skifahren im Pizol und den Flumserbergen erleben.

Vor den Sommerferien fuhr die 6.Klasse von Felix Bächtiger ins Schwarzbubenland und Barbara Antonietti ins Appenzeller Land. Sie genossen eine tolle und erlebnisreiche Lagerwoche als Abschluss der Primarschule.

Schulreisen von Kindergärtlern und Primarschülern führten an ganz verschiedene Orte, so zur Alp Klosterberg, zu den Höllgrotten bei Baar, ins Niederurnertäli, zum Klang-Weg im Toggenburg, zum Walderlebnispfad Sihlwald usw., um nur einige zu nennen.

Im vergangenen Jahr wurde wieder eine Projektwoche stufenübergreifend durchgeführt. Der Schulrat dankt allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Den Report über den Schulsporttag und weitere verschiedene Aktivitäten können Sie aus dem Bericht des Schulleiters entnehmen.

Schlusswort

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger
 Viele Menschen standen im vergangenen Jahr im Einsatz der Primarschule Benken, welche dazu beigetragen haben, dass der Schulbetrieb ordnungsgemäß ablief. Den Schulhausabwarten, welche eine wichtige Rolle in unserer Schullandschaft einnehmen, möchte ich ganz besonders danken. Ebenso allen Schulbusfahrern, die dazu beigetragen haben, dass all unsere Schüler/ Schülerinnen unfallfrei in die Schule und nach Hause gefahren wurden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Lehrpersonen, die ihren Bildungsauftrag ernst nehmen, sowie allen Angestellten, die mit bestem Wissen und Gewissen unsere Schule bereichern. Danken möchte ich unserem Schulleiter für seinen tollen Einsatz im letzten Jahr. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Schulsekretärin Maria Hofstetter, die mich in allen Bereichen unterstützt und ein immenses Pensum für unsere Schule geleistet hat. Meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen möchte ich für die konstruktive und tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr ganz herzlich danken. Ein Dankeschön gilt aber auch Ihnen, geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger, für das Wohlwollen und Vertrauen, welches Sie im letzten Jahr wiederum unserer Primarschule entgegen gebracht haben.

mit dem Zitat von Christian Morgenstern beende ich meinen Jahresbericht:

Jede Landschaft hat ihre eigene besondere Seele, wie ein Mensch, dem Du gegenüber lebst.

Die Schulratspräsidentin,
 Ursula Kalbermatten

Jahresrechnung 2014

Bestandesrechnung

Primarschulgemeinde
Benken 2014
8717 Benken

Buchhaltungs-Nr. 1401

		Bestand per	Zuwachs	Abgang	Bestand per
		01.01.2014			31.12.2014
1	AKTIVEN	4'261'072.24	7'574'353.88	8'204'689.79	3'630'736.33
10	FINANZVERMÖGEN	1'012'381.74	7'574'353.88	7'603'739.79	982'995.83
100	Flüssige Mittel	188'864.34	7'438'444.88	7'452'499.59	174'809.63
10000	Kassa	985.94	16'918.80	16'964.00	940.74
10020	RBB 10312.01	187'878.40	7'421'526.08	7'435'535.59	173'868.89
101	Guthaben	59'819.40	135'909.00	151'240.20	44'488.20
10130	Guthaben von Gebühren, Abgaben	913.40	1'098.80	913.40	1'098.80
10131	Schüleranteile an Jugendmusikschule	298.00	91'420.80	91'718.80	
10140	Guthaben von Gemeinwesen	42'281.60	39'951.20	42'281.60	39'951.20
10150	Verrechnungssteuern	225.25	208.30	225.25	208.30
10190	Übrige Guthaben	16'101.15	3'229.90	16'101.15	3'229.90
102	Anlagevermögen	763'698.00			763'698.00
10231	Lehrerwohnhaus	72'233.00			72'233.00
10232	Landreserve Oberdorf	691'465.00			691'465.00
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	3'248'690.50		600'950.00	2'647'740.50
110	Sachgüter	3'248'690.50		600'950.00	2'647'740.50
11041	Schulhaus Oberdorf	1'437'000.00		353'000.00	1'084'000.00
11042	Rietsportanlagen	678'700.00		113'300.00	565'400.00
11044	Turnhalle Räßli Sanierung	3'250.00		3'250.00	
11046	Schulhaus Räßli Sanierung	487'339.85		68'900.00	418'439.85
11048	Pausenplatz	617'404.25		50'000.00	567'404.25
11061	Schulbus	24'996.40		12'500.00	12'496.40

Verwaltungsrechnung 2014**Jahresrechnung 2014****Bestandesrechnung**

		Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
2	PASSIVEN	4'261'072.24	244'305.66	874'641.57	3'630'736.33
20	FREMDKAPITAL	4'125'141.57	244'305.66	874'641.57	3'494'805.66
200	Laufende Verpflichtungen	107'586.60	172'930.80	107'086.60	173'430.80
20000	Kreditoren	106'686.60	172'830.80	106'686.60	172'830.80
20010	Depotgelder	900.00	100.00	400.00	600.00
201	Kurzfristige Schulden	117'554.97	71'374.86	117'554.97	71'374.86
20110	Polit. Gemeinde Steuerbedarf	117'554.97	71'374.86	117'554.97	71'374.86
202	Schuldscheine	3'900'000.00		650'000.00	3'250'000.00
202101	RBB FD 10312.83 06.06.2010 - 06.06.2017	500'000.00			500'000.00
202102	RBB FD 10312.91 01.08.2009 - 01.08.2015	1'000'000.00			1'000'000.00
202103	RBB FD 10312.91 01.08.2009 - 01.08.2016	500'000.00			500'000.00
202104	RBB FD 10312.22 06.06.2012 - 06.06.2014	650'000.00		650'000.00	
202105	RBB FD 10312.91 11.11.2011 - 11.11.2017	750'000.00			750'000.00
202106	RBB FD 10312.68 06.06.2010 - 06.06.2016	500'000.00			500'000.00
28	SPEZIALFINANZIERUNGEN	135'930.67			135'930.67
280	Verpflichtungen aus Fonds	135'930.67			135'930.67
28001	Fonds für Sport und Kultur	135'930.67			135'930.67

Primarschulgemeinde
Benken 2014
8717 Benken

Jahresrechnung 2014
Laufende Rechnung

Nummer Bezeichnung	Voranschlag		Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG	300'500.00	1'500.00	314'153.91	1'342.30	318'300.00	1'400.00
2 UNTERRICHT, KINDERGARTEN UND VOLKSSCHULE	3'337'150.00	127'500.00	3'344'973.12	175'367.25	3'366'600.00	108'100.00
3 SCHULANLÄSSE, FREIZEITGESTALTUNG	55'000.00	16'100.00	47'152.80	16'619.35	52'000.00	15'600.00
4 GESUNDHEITSDIENST, SCHULBETRIEBSKOSTEN	363'100.00	1'000.00	359'050.48	2'408.15	365'200.00	1'000.00
5 SCHULANLAGEN	460'250.00	500.00	460'153.38	1'225.00	478'200.00	450.00
6 RIETSPORTANLAGEN	141'100.00	61'800.00	108'229.40	48'302.55	123'400.00	54'100.00
9 FINANZEN	2'850'800.00	7'299'500.00	2'841'413.00	7'229'861.49	3'315'500.00	7'838'550.00
	7'507'900.00	7'507'900.00	7'475'126.09	7'475'126.09	8'019'200.00	8'019'200.00
	7'507'900.00	7'507'900.00	7'475'126.09	7'475'126.09	8'019'200.00	8'019'200.00

Verwaltungsrechnung 2014

Primarschulgemeinde
Benken 2014
8717 Benken

Jahresrechnung 2014
Laufende Rechnung

Nummer	Bezeichnung	Voranschlag		Rechnung		Voranschlag	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG	300'500.00	1'500.00	314'153.91	1'342.30	318'300.00	1'400.00
10	Bürgerschaft, GPK	22'500.00		18'781.20		20'300.00	
12	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	278'000.00	1'500.00	295'372.71	1'342.30	298'000.00	1'400.00
2	UNTERRICHT, KINDERGARTEN UND VOLKSSCHULE	3'337'150.00	127'500.00	3'344'973.12	175'367.25	3'366'600.00	108'100.00
20	Kindergarten	536'600.00		559'389.40	18'027.00	526'650.00	1'800.00
21	Primarschule	1'879'500.00	21'000.00	1'865'629.67	46'153.15	1'852'500.00	15'800.00
26	Musikschule	347'550.00	91'500.00	353'725.50	92'291.80	358'250.00	90'500.00
27	Fördernde Massnahmen	526'800.00	15'000.00	536'069.65	18'895.30	576'700.00	
29	Informatik Schule	46'700.00		30'158.90		52'500.00	
3	SCHULANLÄSSE, FREIZEITGESTALTUNG	55'000.00	16'100.00	47'152.80	16'619.35	52'000.00	15'600.00
30	Schulreisen	6'500.00		6'520.00		7'200.00	
31	Sportanlässe	7'500.00	500.00	8'718.60	924.50	8'500.00	800.00
32	Klassenlager, Schulverlegungen	27'700.00	15'600.00	24'439.35	14'839.85	27'500.00	14'000.00
34	Besondere Veranstaltungen	12'000.00		6'174.85	855.00	7'500.00	800.00
35	Freiwillige Ferienlager	1'300.00		1'300.00		1'300.00	
4	GESUNDHEITSDIENST, SCHULBETRIEBSKOSTEN	363'100.00	1'000.00	359'050.48	2'408.15	365'200.00	1'000.00
40	Schularztdienst	2'200.00		2'186.80		2'000.00	
41	Schulzahnpflege	8'100.00		10'563.49		10'300.00	
42	Schulpsychologischer Dienst	41'500.00		44'318.10		47'700.00	
43	Eltern- und Erwachsenenbildung	1'100.00		1'112.00		1'100.00	
45	Schülertransporte	285'900.00		278'172.14	1'168.15	281'300.00	
46	Schülerverpflegung	9'000.00		8'620.00		8'500.00	
47	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	5'000.00	1'000.00	4'880.00	1'240.00	5'000.00	1'000.00
48	Übrige Schulbetriebskosten	10'300.00		9'197.95		9'300.00	
5	SCHULANLAGEN	460'250.00	500.00	460'153.38	1'225.00	478'200.00	450.00
50	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	400'250.00		401'013.38	650.00	419'100.00	
51	Mieten und Benützungsent- schädigungen Schulanlagen	60'000.00	500.00	59'140.00	575.00	59'100.00	450.00
6	RIETSPORTANLAGEN	141'100.00	61'800.00	108'229.40	48'302.55	123'400.00	54'100.00
60	Betrieb und Unterhalt der Rietsportanlagen	141'100.00	61'800.00	108'229.40	48'302.55	123'400.00	54'100.00

Primarschulgemeinde
Benken 2014
8717 Benken

Jahresrechnung 2014
Laufende Rechnung

Nummer	Bezeichnung	Voranschlag		Rechnung		Voranschlag	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN	2'850'800.00	7'299'500.00	2'841'413.00	7'229'861.49	3'315'500.00	7'838'550.00
90	Steuern und Anteile		7'278'000.00		7'206'625.14		7'817'050.00
91	Schulgelder	2'159'100.00		2'150'780.00		2'618'800.00	
94	Liegenschaften des Finanzvermögens	7'700.00	21'000.00	6'807.45	21'000.00	26'000.00	21'000.00
95	Zinsen	83'000.00	500.00	82'875.55	613.60	73'000.00	500.00
97	Allgemeine und nicht aufteilbare Posten				1'622.75		
99	Abschreibungen	601'000.00		600'950.00		597'700.00	
		7'507'900.00	7'507'900.00	7'475'126.09	7'475'126.09	8'019'200.00	8'019'200.00

Verwaltungsrechnung 2014

Primarschulgemeinde
Benken 2014
8717 Benken

Jahresrechnung 2014
Laufende Rechnung

Nummer	Bezeichnung	Voranschlag		Rechnung		Voranschlag	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	7'507'900.00		7'475'126.09		8'019'200.00	
30	Personalaufwand	3'694'800.00		3'732'951.30		3'739'250.00	
300	Honorare und Sitzungsgelder	30'500.00		31'921.80		30'000.00	
301	Gehälter Beamte und Angestellte	508'100.00		512'122.55		525'500.00	
302	Gehälter der Lehrkräfte	2'634'100.00		2'675'171.90		2'658'600.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	201'900.00		206'324.25		209'300.00	
304	Personalversicherungsbeiträge	243'100.00		240'375.85		246'400.00	
305	Kranken-/Unfallver- sicherungsbeiträge	27'600.00		25'870.95		26'350.00	
309	übriger Personalaufwand	49'500.00		41'164.00		43'100.00	
31	Sachaufwand	831'500.00		766'514.44		847'950.00	
310	Büro- und Schulmaterial	102'900.00		83'774.58		92'700.00	
311	Anschaffung Mobilien, Maschinen	59'600.00		48'922.55		79'350.00	
312	Wasser, Energie	98'200.00		87'822.80		84'900.00	
313	Reinigungs-, Verbrauchsmaterial	35'200.00		31'618.84		33'100.00	
314	Baulicher Unterhalt	116'600.00		106'840.03		139'500.00	
315	Unterhalt Mobilien und Maschinen	32'000.00		30'145.02		37'400.00	
316	Mieten und Benützungskosten	77'000.00		75'639.37		75'600.00	
317	Spesenverg., Schulreisen, Lager	64'000.00		56'071.65		60'000.00	
318	Dienstleistungen	241'400.00		242'642.50		239'900.00	
319	übriger Sachaufwand	4'600.00		3'037.10		5'500.00	
32	Passivzinsen	83'000.00		82'875.55		73'000.00	
321	auf kurzfristigen Schulden			18.40			
322	auf mittel-/langfristigen Schulden	83'000.00		82'857.15		73'000.00	
33	Abschreibungen	601'000.00		600'950.00		597'700.00	
331	ordentl. Abschreibungen	601'000.00		600'950.00		597'700.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'254'400.00		2'246'080.00		2'712'100.00	
352	Schulgelder auswärtiger Schüler	2'254'400.00		2'246'080.00		2'712'100.00	
36	Eigene Beiträge	43'200.00		45'754.80		49'200.00	
364	Schulpsychologischer Dienst	40'000.00		42'602.80		46'000.00	
365	freiwillige Beiträge	1'200.00		1'152.00		1'200.00	
366	freiwillige Beiträge	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
4	Ertrag		7'507'900.00		7'475'126.09		8'019'200.00
42	Vermögenserträge		21'800.00		21'913.60		21'800.00
420	von Bankguthaben		500.00		613.60		500.00
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		21'300.00		21'300.00		21'300.00
43	Entgelte		140'300.00		186'027.65		130'450.00
433	Schulgelder Musikunterricht		91'500.00		91'420.80		90'500.00
434	andere Benützunggebühren und Dienstleistungen		200.00		275.00		150.00
436	Rückerstattungen		48'600.00		94'331.85		39'800.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		7'278'000.00		7'206'625.14		7'817'050.00
445	Beitrag Politische Gemeinde Steuerbedarf		7'278'000.00		7'206'625.14		7'817'050.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		52'800.00		39'951.20		46'100.00
452	Schulgelder		52'800.00		39'951.20		46'100.00
46	Beiträge für eigene Rechnung		15'000.00		18'985.75		3'800.00
460	von Bund		15'000.00		15'665.40		
469	übrige Beiträge				3'320.35		3'800.00
		7'507'900.00	7'507'900.00	7'475'126.09	7'475'126.09	8'019'200.00	8'019'200.00
		7'507'900.00	7'507'900.00	7'475'126.09	7'475'126.09	8'019'200.00	8'019'200.00

Erläuterungen 2014 - 2015

Rechnung 2014

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 71'374.86. Der gesamte Aufwand im Jahre 2014 betrug Fr. 7'403'751.23 und der Ertrag Fr. 7'475'126.09. Der Ertragsüberschuss wird der Politischen Gemeinde in diesem Jahr wieder rückerstattet.

Budget 2015

Der Voranschlag mit einem Aufwand von Fr. 8'019'200.00 und einem Ertrag von Fr. 8'019'200.00 weist ein ausgeglichenes Budget auf. Der Gemeindebeitrag beläuft sich auf Fr. 7'817'050.00 abzüglich der Überschuss aus 2014 von Fr. 71'374.86.

Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
12 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	Der Schulrat bewilligte Folgekurse, welche beim Budgetieren noch nicht bekannt waren. Der Schulrat musste eine Treueprämie nachzahlen. Die Schulleitung musste infolge der Schüler- und Lehrerzahl im Sommer um eine Lektion erhöht werden.	Im nächsten Jahr sind Treueprämien zum Auszahlen. Für die Lehrer- und Schulberatung durch das Bildungsdepartement werden Kosten von ca. Fr. 9'000.00 erwartet.

Unterricht, Kindergarten und Volksschule

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
20 Kindergarten	Infolge der Krankheit einer Kindergartenlehrperson musste über längere Zeit eine Stellvertretung organisiert werden, welche in einer höheren Lohnklasse war. Im Gegenzug erstattete uns die Versicherung Lohnkosten zurück.	Aufgrund eines Gerichtsentscheides beim Bildungsdepartement werden Treueprämien aus früheren Jahren nachbezahlt.
21 Primarschule	Diverse Stellvertretungen mussten während dem Jahr unerwartet getätigt werden. Diese sind aber zum Teil durch die Versicherungen wieder rückvergütet worden.	Im laufenden Jahr sind auch bei den Primarlehrpersonen Treueprämien, welche nachbezahlt werden. Im Schulhaus Rächli wird ein Klassenzimmer neu möbliert.
26 Musikschule	Erfreulicherweise besuchten ab Sommer einige Kinder mehr den freiwilligen Musikunterricht in der Jugendmusikschule. Dies schlägt sich nicht nur bei den Lohnkosten nieder, sondern auch bei den Beiträgen der Eltern.	Bei den Musiklehrpersonen sind ebenfalls Treueprämien, welche aufgrund des Gerichtsentscheides nachbezahlt werden.

Erläuterungen 2014–2015

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
27 Fördernde Massnahmen	In diesem Schuljahr sind sehr viele Kinder mehr, welche Fördermassnahmen benötigen. Auch die Lektionen bei den Therapien mussten stark erhöht werden. In der Psychomotorik in Uznach sind momentan drei Kinder.	Die Lektionen in der Logopädie müssen erhöht werden. Die Lektionen in der Legasthenie sowie auch in der schulischen Heilpädagogik haben sich bereits anfangs Jahr erhöht. Ab 2015 gibt es keine Bundesbeiträge (IV) mehr an die Therapiektionen.
29 Informatik Schule	Der Kurs, welche unsere Informatikverantwortliche besuchen wollte, wurde nicht durchgeführt. Während des Jahres musste nie eine externe Dienstleistung in Anspruch genommen werden.	Im Schulhaus Oberdorf muss der Server ersetzt werden. Ebenfalls werden die PC's der Lehrpersonen ersetzt.

Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
30 Schulreisen		Das Schulreisegeld wurde nach einigen Jahren den heutigen Preisen angepasst.
31 Sportanlässe	Die Sportanlässe wurden vollumfänglich ausgenutzt.	
32 Klassenlager, Schulverlegungen, Sportwochen, mehrtägige Exkursionen	Die Skilagerkosten konnten etwas tiefer gehalten werden. Der Erlös aus den Papiersammlungen war nicht mehr ganz so hoch wie in den letzten Jahren.	In diesem Jahr findet das Skilager der 4. Klasse wiederum in Elm statt. Die beiden 6. Klassen werden im Juni in Horw und Splügen ein Klassenlager durchführen. An die Kosten werden sich die Eltern beteiligen. Der Erlös aus den Papiersammlungen fliesst in die Skilagerkasse.
34 Besondere Veranstaltungen	Die Projektwoche verursachte weniger Kosten als angenommen. Einige Projekte von einzelnen Klassen wurden nicht verwirklicht.	In einigen Klassen sind wiederum Projekte vorgesehen.

Gesundheit, Schulbetriebskosten

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
41 Schulzahn-pflege	Infolge der Neuorganisierung des obligatorischen Zahnuntersuches musste eine Budgetannahme getroffen werden. Diese fiel nun etwas höher aus.	
42 Schulpsycho-logischer Dienst	Der Schulpsychologische Dienst musste im letzten Jahr wieder vermehrt in Anspruch genommen werden.	Es ist bereits heute bekannt, dass der Schulpsychologische Dienst in diesem Jahr noch mehr in Anspruch genommen werden muss.

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
45 Schülertransporte	Da nach einiger Zeit infolge der Oberstufen-Schülerzahlen vom XXL Bus auf einen 80er Bus gewechselt werden konnte, sind die Transportkosten kleiner geworden. Rückvergütungen von Versicherungen und Linthbusabos ergeben die Einnahmen.	Im nächsten Jahr werden 18 Schüler mehr nach Kaltbrunn in die OS gehen, als die 3. Oberstufe verlassen.
46 Schülerverpflegung	An den Mittagstisch muss die Schulgemeinde einen Beitrag von Fr. 10.00 pro Kind und Mittag entrichten.	
47 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	Die Anzahl Kinder, welche die Aufgabenhilfe besuchen, kann sich während des Jahres ändern.	

Schulanlagen

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
50 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	Die vorgesehenen Reparaturen wurden alle vorgenommen. Der Spielturm beim Pfarreiheim wurde realisiert.	Im Schulhaus Oberdorf werden auf einer Etage sämtliche Parkettböden abgeschliffen und neu versiegelt. Ebenfalls müssen beim Schulhaus Oberdorf Lamellenstoren repariert werden. Die Spielplatzeinfassung ist morsch und die Klettertürme müssen renoviert werden. Im Kindergarten Räßli werden Rollläden ersetzt werden.

Rietsportanlage

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
60 Betrieb und Unterhalt der Rietsportanlagen	Die alljährlichen baulichen Unterhaltskosten fielen tiefer aus als in den Vorjahren. Der Brenner wurde noch im 2013 ersetzt und abgerechnet. Das Heizöl konnte zu einem günstigeren Preis eingekauft werden. Aufgrund der Rechnung verringert sich auch der Anteil der Polit. Gemeinde Benken.	Auf der Anlage und in der Rietsporthalle sind diverse Erneuerungen und Reparaturen vorgesehen: Unterhalt des Rasens, Kletterbaum, Ersetzen der Storenbänder, Erneuerung der Jägerbänke. Ebenfalls werden drei grosse Kehrichtkübel angeschafft. Diverses Turnmaterial muss ersetzt oder neu angeschafft werden.

Finanzen

Nr.	Rechnung 2014	Budget 2015
91 Schulgelder		Infolge Aufschlag von Fr. 1'130.00 pro Kind durch die Schulgemeinde Kaltbrunn erhöhen sich die Schulgelder für die Oberstufenschüler. Ebenfalls werden 18 Kinder mehr nach Kaltbrunn in die OS eintreten, als austreten werden. Seit letztem Sommer sind drei Kinder zugezogen, welche eine Sonderschule besuchen müssen.
94 Liegenschaften des Finanzvermögens		Beim Lehrerwohnhaus werden aus Sicherheitsgründen alle Eingangs- und Wohnungstüren ersetzt.
95 Zinsen		Infolge Rückzahlung eines Festdarlehens sinken die Zinse.
97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	Durch den Bund wurde eine CO2 Rückverteilung vollzogen.	

Jahresrechnung

Sollten noch Fragen offen sein oder wünschen Sie Auskünfte über die detaillierte Rechnung und den detaillierten Voranschlag, so kontaktieren Sie uns. Wir sind gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu geben.

Zweckverbände

Die Jahresrechnungen der Zweckverbände, Werkjahrsschule Uznach und Logopädischer Dienst Linthgebiet, können auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Neue Ausgaben: Schulgemeinde Benken

Neue Ausgaben: Schulgemeinde Benken

Neue Ausgaben sind Ausgaben, für die weder eine gesetzliche noch eine andere vertragliche Verpflichtung besteht. Da die Stimmberechtigten nur mit aussagekräftigen Bezeichnungen über diese neuen Ausgaben beschliessen können, sind diese nachfolgend separat ausgewiesen.

Nummer	Bezeichnung	Voranschlag 2015
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	
12	Weiterbildungen und SCHILF des Schulrates	Fr. 5'000.00
	Lehrer- und Schulberatung durch das BLD	Fr. 9'000.00
2	Unterricht Kindergarten und Volksschule	
21	Neumöblierung eines Klassenzimmers	Fr. 20'000.00
	Klassenassistenz	Fr. 5'000.00
	Videokamera, Stereoanlage	Fr. 1'300.00
26	Ersatzbeschaffungen von Instrumenten	Fr. 2'600.00
	Schulinterne Lehrerfortbildung	Fr. 1'500.00
29	Server	Fr. 16'000.00
	Ersatz 20 Lehrer PC	Fr. 15'000.00
	Ersatz Drucker	Fr. 1'000.00
	Lizenzen	Fr. 600.00
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	
31	Sportanlässe	Fr. 8'500.00
32	Schul- und Skilager	Fr. 26'000.00
34	Projekte über die ganze Schule	Fr. 7'500.00
35	Beitrag an das JTB Lager	Fr. 1'300.00
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	
43	Beitrag an die Elternschule Benken-Kaltbrunn-Rieden	Fr. 1'100.00
45	Extra-Linthbus für 2 Fahrten von/nach Kaltbrunn	Fr. 106'000.00
47	Aufgabenhilfe	Fr. 5'000.00
48	Beitrag an die Spielgruppe	Fr. 2'000.00
5	Schulanlagen	
50	Renovationen Spielgeräte	Fr. 12'000.00
	Parkettboden einer Etage im Oberdorf schleifen und neu versiegeln	Fr. 20'000.00
	Ersetzen Rollläden Kindergarten Rübli	Fr. 7'500.00
	Reparatur Lamellenstoren Oberdorf	Fr. 20'000.00
	Bürstensauger	Fr. 780.00
6	Rietsportanlagen	
60	Erneuerung von Turnmaterial	Fr. 4'000.00
	Reparatur Fenster	Fr. 5'000.00
	Ankauf Geschirr	Fr. 1'200.00
	Sprunggrubenabdeckung	Fr. 2'200.00
	Kletterbaum	Fr. 3'400.00
	Storenbänder	Fr. 2'000.00
	Ersatzbeschaffung der Jägerbänke	Fr. 6'000.00
	3 grosse Kehrriechkübel	Fr. 5'400.00
9	Finanzen	
94	Erneuerung sämtlicher Eingangstüren Lehrerwohnhaus	Fr. 19'000.00



BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Benken 2015

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge über den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Prüfungsgrundsätze- und Durchführung

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag den gesetzlichen Anforderungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung, abgeschlossen per 31.12.2014 sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Rates über den detaillierten Voranschlag für das Rechnungsjahr 2015 sei ebenfalls zu genehmigen.

Dem Präsidenten, den Mitgliedern des Schulrates, der Schulsekretärin, der Lehrerschaft sowie allen Angestellten möchten wir für die gewissenhaft geleistete Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit den besten Dank aussprechen.

Benken, den 11. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

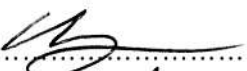

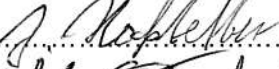

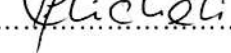
Hager Urs, Präsident

Landolt Mirjam, Aktuarin

Hofstetter Jakob

Oberkalmsteiner Markus

Stücheli Petra


.....

.....

.....

.....

.....

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2014 bestätigt:

Benken, 11. Februar 2015

Die Schulbuchhalterin:
Maria Hofstetter

Genehmigt durch den Primarschulrat Benken

Benken, 11. Februar 2015

Die Präsidentin:
Ursula Kalbermatten

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission

Benken, 11. Februar 2015

Die Revisoren:

Urs Hager, Präsident

Jakob Hofstetter

Mirjam Landolt

Markus Oberkalmsteiner

Petra Stücheli

Genehmigt durch die Schulbürgerversammlung

Benken, 31. März 2015

Die Versammlungsleiterin:

Die Protokollführerin:

ABSCHREIBUNGSPLAN		2014		Primarschulgemeinde Benken			
Objekt	Tilgungs- periode	Ursprüngliche Netto- Investition	Buchwert 01.01.2013	Investitions- Ausgaben 2013	Abschreibung 2013	Buchwert 31.12.2013	Abschreibung Voranschlag 2014
Verwaltungsvermögen							
Schulhaus Oberdorf	1994-2018	8'940'837.50	1'790'000.00		353'000.00	1'437'000.00	353'000.00
Rietsportanlagen	1995-2019	2'718'165.15	792'000.00		113'300.00	678'700.00	113'300.00
Turnhalle Räßli	1996-2015	57'250.00	6'250.00		3'000.00	3'250.00	3'250.00
Räßli Sanierung I	1998-2017	106'390.00	25'400.00		5'400.00	20'000.00	5'400.00
	1998-2017	287'644.35	70'200.00		14'500.00	55'700.00	14'500.00
Räßli Sanierung II	2000-2019	86'402.00	27'902.00		4'500.00	23'402.00	4'500.00
	2000-2019	233'602.80	76'302.80		12'100.00	64'202.80	12'100.00
Räßli Sanierung III	2002-2021	36'128.00	15'928.00		1'800.00	14'128.00	1'800.00
	2002-2021	242'059.00	107'259.00		12'000.00	95'259.00	12'000.00
Räßli Sanierung IV	2006-2025	123'916.00	80'136.00		6'200.00	73'936.00	6'200.00
	2006-2025	247'832.05	152'922.05		12'400.00	140'522.05	12'400.00
Schulbus	2010-2015	74'996.40	37'496.40		12'500.00	24'996.40	12'500.00
Pausenplatz/Stützmauer	2010-2029	817'404.25	667'404.25		50'000.00	617'404.25	50'000.00
Verwaltungsvermögen		13'972'627.50	3'849'200.50	-	600'700.00	3'248'500.50	600'950.00
Finanzvermögen							
Landreserve Oberdorf			691'465.00			691'465.00	
Lehrerwohnhaus			72'233.00			72'233.00	
Finanzvermögen			763'698.00	-	-	763'698.00	-
Total		13'972'627.50	4'612'898.50	-	600'700.00	4'012'198.50	600'950.00

Verzeichnis der Vermögenswerte

Verzeichnis der Vermögenswerte

Objekte	Parz.Nr.	Vers. Nr.	Fläche (m2)	Verkehrswert	Buchwert 31.12.14
Finanzvermögen					
Landreserve Oberdorf	169*		9271		691'465.00
Lehrerwohnhaus	761	881	680	634'000.00	72'233.00
Verwaltungsvermögen					
Schulhaus Oberdorf	169*	1267	1194		1'790'000.00
Schulhaus Räßli	169*	567	317		556'229.85
Kindergarten	169*	64	189		
Turnhalle	169*	546	292		6'250.00
Strassen, Plätze			4620	6'940'000.00	
Rietsportanlagen	10025	1293	7000	2'480'000.00	792'000.00
Geräteschopf	1069	763		41'000.00	
(Miteigentum 40 % Polit. Gemeinde / 60 % Schulgemeinde)					

*) Beim Grundstück Nr. 169 gehört ein Teil (Wiesland) zum Finanzvermögen und ein Teil (Gebäudegrundfläche, Pausenplatz) zum Verwaltungsvermögen.

Finanzplan der Primarschulgemeinde Benken SG

laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
1	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	316'900	315'000	315'000	315'000	315'000
2	Unterricht, Kindergarten und Volksschule	3'258'500	3'200'000	3'250'000	3'300'000	3'350'000
3	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	36'400	36'000	36'000	36'000	36'000
4	Gesundheitsdienst, Schulbetriebskosten	364'200	365'000	365'000	365'000	365'000
5	Schulanlagen	477'750	480'000	480'000	480'000	480'000
6	Rietsportanlage	69'300	70'000	70'000	70'000	70'000
90	Steuern und Anteile	7'817'050	7'798'400	8'157'300	7'820'800	7'853'600
91	Schulgelder	2'618'800	2'700'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000
94	Liegenschaften des Finanzvermögens	5'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
95	Zinsen	72'500	57'200	45'300	27'900	17'000
99	Abschreibungen ordentlich	597'700	585'200	606'000	236'900	230'600

Investitionsrechnung

Konto	Neuinvestitionen	2015	2016	2017	2018	2019
40	Schulbus			80'000		
50	Ersatz Ölheizung Schulhaus Oberdorf und Räbli				160'000	
50	WC Sanierung Schulhaus Räbli			50'000		
60	Hallenboden RSH		45'000			

Behörden der Primarschulgemeinde 2013-2016

Schulbehörde der Primarschulgemeinde Benken

Amtsdauer 2013 / 2016

Primarschulrat

Name Vorname:	Amt:	Aufgaben	Stellvertretung
Kalbermatten Ursula	Präsidentin	Personal Schule und Jugendmusikschulleiter OSZ Kaltbrunn Rietsportanlagen	Hofstetter Christa
Oberholzer Roman	Ratsmitglied	Finanzen Rietsportanlagen Internes Kontrollsystem	Kalbermatten Ursula
Hofstetter Christa	Ratsmitglied	Liegenschaftsverwaltung Rietsportanlagen (Präsidentin) Schulbus / Linthbus	Oberholzer Roman
Cantelmo Marco	Ratsmitglied	OSZ Kaltbrunn Schulqualität Sonderschulen Informatik Schulsozialarbeit Datenschutz	Knecht Barbara
Knecht Barbara	Ratsmitglied	Fördermassnahmen (Präsidentin) Jugendmusikschule (Präsidentin) Einschulungsverantwortliche	Cantelmo Marco
Hofstetter Maria	Ratsschreiberin		Oberholzer Roman

Kommissionen

Rietsportanlagen

Hofstetter Christa	Präsidentin	Oberholzer Roman
Kalbermatten Ursula	Schulrat	
Oberholzer Roman	Schulrat	
Brändle Erika	Gemeinderat	
Tremp Roland	Gemeinderat	
Jud Julius	Vereine	
Vogel Maria	Vereine	
Schnider Walter	Hauswart	
Hofstetter Maria	Protokollführung / Reservationen	Kalbermatten Ursula

Fördernde Massnahmen

Knecht Barbara	Präsidentin	Cantelmo Marco
Aban Michelle	Logopädin	
Bächtiger Felix	Schulleiter	
Hauser Veronika	Therapeutin	
Kuster Michaela	Schulische Heilpädagogin	
Jud Susan	Schulische Heilpädagogin	
Wyss Krista	Förderlehrperson	
Hofstetter Maria	Schreiberin	Bächtiger Felix

Jugendmusikschule

Knecht Barbara	Präsidentin	Cantelmo Marco
Gmür Claudio	Schulleiter	
Thomann Jennifer	Lehrervertretung Primarschule	
Scherrer Bernhard	Musiklehrer	
Treppe Steiner Nicole	Musikvereine	
Hofstetter Maria	Schreiberin	Gmür Claudio

Qualitätsentwicklung

Cantelmo Marco	Präsident	Kalbermatten Ursula
Kalbermatten Ursula	Mitglied	
Bächtiger Felix	Mitglied	

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Hager Urs	Präsident
Hofstetter Jakob	Mitglied
Landolt Mirjam	Mitglied
Oberkalmsteiner Markus	Mitglied
Stücheli Petra	Mitglied

STIMMENZÄHLER

Glaus Armin
Kamer Doris
Landolt Theres
Vogel Maria
Zeller Ruedi

QUORUM FÜR DAS ZUSTANDEKOMMEN VON REFERENDUM UND INITATIVE

Gemäss der neuen Gemeindeordnung können 300 der Stimmberechtigten schriftlich verlangen, dass ein dem fakultativen Referendum unterstehender Erlass oder Beschluss der Abstimmung durch die Bürgerschaft unterstellt wird.

Schülerstatistik 2014/2015

Primarschulgemeinde Benken 2014 / 15

Klasse	Lehrperson	Kn	Md	Total	kath	ev	and	Fremd	
Kindergarten Benken									
Kindergarten A	Hellbling Sarina	jüngere	3	3	6	3	2	1	0
		ältere	3	7	10	7	2	1	0
Kindergarten B	Aline Papp	jüngere	5	4	9	8	0	1	1
		ältere	4	3	7	3	1	3	1
Kindergarten C	S. Mangili / F. Gubser	jüngere	5	3	8	7	0	1	0
		ältere	4	4	8	6	0	2	1
Kindergarten D	Beatrice Brägger	jüngere	8	2	10	8	1	1	0
		ältere	5	2	7	6	1	0	0
Kindergarten E	Landolt Brigitta	jüngere	4	5	9	9	0	0	1
		ältere	5	2	7	6	0	1	1
	Gesamt Jüngere		25	17	42	35	3	4	2
	Gesamt Ältere		21	18	39	28	4	7	3
Total Kindergarten			46	35	81	63	7	11	5
Primarschule Benken									
1. Primar A	Steiner Gabriela		9	12	21	16	2	3	2
1. Primar B	Kunz Roland / Ramhapp Martina		13	9	22	14	4	4	2
2. Primar A	Thomann Jennifer		7	15	22	15	3	5	2
2. Primar B	Dudler Melanie		12	10	22	16	4	2	1
3. Primar A	Zillig Barbara		8	10	18	12	2	4	3
3. Primar B	Müller Katrin		14	7	21	14	6	1	0
4. Primar A	Bärtsch Marina		6	14	20	14	4	2	1
4. Primar B	Zahner Angelika		8	10	18	12	4	2	2
5. Primar A	Bächtiger Felix / van Buuren Andrea		4	14	18	14	1	3	3
5. Primar B	Antonietti Barbara		7	12	19	11	6	2	1
6. Primar A	von Aarburg Karin		8	14	22	16	1	5	3
6. Primar B	Borutta Andrea		10	10	20	13	4	3	1
Total Primarschule			106	137	243	167	41	36	21
Oberstufe Kaltbrunn									
1. Real A	Künzli Christoph		3	3	6	3	2	1	1
1. Real B	Tscherny Myriam		2	5	7	4	1	2	0
2. Real A	Tschirki Guido		1	2	3	2	0	1	1
2. Real B	Winiger Dhundup		3	2	5	3	0	2	3
3. Real A	Fischer Thomas		7	3	10	5	3	2	3
1. Sekundar A	Lacher Erwin		4	5	9	8	0	1	1
1. Sekundar B	Glanzmann Patrik		3	4	7	5	2	0	0
1. Sekundar C	Heusi Melanie		4	4	8	7	0	1	1
2. Sekundar A	Rüegg Gerold		2	5	7	4	1	2	0
2. Sekundar B	Giavoni Andrea		3	2	5	3	0	2	2
3. Sekundar A	Bartholet Martin		4	4	8	6	1	1	0
3. Sekundar B	D'Amaro Daniele		3	3	6	4	1	1	0
Total Oberstufe			39	42	81	54	11	16	12
Zusammenzug									
			Kn	Md	Total	kath	ev	and	Ausl.
Kindergarten			46	35	81	63	7	11	5
Primarschule			106	137	243	167	41	36	21
Sonderschulen	Institute / Privatschulen / KK		16	12	28	13	7	11	4
Oberstufe			39	42	81	54	11	16	12
Total schulpflichtige Kinder in Benken			207	226	433	297	66	74	42
In Prozente	Gesamte Schülerzahl		48%	52%	100%	69%	15%	17%	10%

Schulleiter

Felix Bächtiger

Lehrervertretung im Primarschulrat

Gabriela Steiner

	Anstellungsjahr	Schulhaus/Unterrichtszimmer
Kindergarten		
Sarina Helbling	2015	Pfarreiheim St. Michael
Beatrice Bräger	2012	Pfarreiheim St. Michael
Patricia Hofstetter	2008	Pfarreiheim St. Michael
Aline Papp	2004	Räbli Anbau
Jessica Papp Huser	2014	Räbli Anbau
Sabina Mangili	2004	Räbli Anbau
Franziska Gubser	1995	Räbli Anbau
Brigitta Landolt Kone	2014	Räbli, Parterre
Jeanine Fleischmann	2008	Räbli, Parterre
Primarschule		
Thomann Jennifer	2014	Räbli 1. Stock
Melanie Dudler	2013	Räbli, 2. Stock
Evelyne Messina	1998	Räbli, 2. Stock
Gabriela Steiner	1991	Räbli, Parterre
Michaela Schnider	2014	Räbli / Oberdorf
Roland Kunz	2007	Räbli, 1. Stock
Martina Ramhapp	2005	Räbli, 1. Stock
Barbara Zillig	2003	Oberdorf, 1. Stock
Patricia Wasser	2010	Oberdorf, 1. Stock
Angelika Zahner	2001	Oberdorf, 1. Stock
Marina Bärtsch	2009	Oberdorf, 1. Stock
Katrin Müller	2009	Oberdorf, 1. Stock
Karin von Aarburg	2013	Oberdorf, 2. Stock
Andera Borutta	2013	Oberdorf, 2. Stock
Barbara Antonietti	2003	Oberdorf, 2. Stock
Felix Bächtiger	1981	Oberdorf, 2. Stock
Andrea van Buuren	1999/2005	Oberdorf, 2. Stock
Handarbeit / Werken		
Margrith Fritschi	2001	Oberdorf, 1. Stock
Annemarie Savio	1985	Oberdorf, 1. Stock
Integrative Schulungsform / Fördermassnahmen		
Patricia Wasser	2010	Räbli Untergeschoss
Veronika Hauser	1985	Räbli, 1. Stock
Krista Wyss	2012	Räbli, 2. Stock
Michaela Kuster	2011	Räbli, 2. Stock
Susan Jud	2014	Räbli
Logopädie-Unterricht		
Michelle Aban	2008	Lehrerwohnhaus, Parterre
Janine Breitenmoser	2011	Lehrerwohnhaus, Parterre

Lehrerteam und Angestellte der Primarschulgemeinde Benken

Schulsozialarbeit

Matthias Zillig 2012 Lehrerwohnhaus, Parterre

Musikalische Grundschule

Claudia Schnider 2008 Räßli Untergeschoss

Deutsch für Fremdsprachige

Esther Morelli 1998 Räßli, 2. Stock

Aufgabenhilfe

Antoinette Bianchi 2008 Oberdorf, Parterre

Hauswartung

Bernadette Hochreutener	1994	Arbeitsbereich Teilzeit, Oberdorf
Eugen Hochreutener	1994	Oberdorf
Annamarie Hort	2008	Teilzeit, Räßli
Linda Duzhmani	2015	Teilzeit, Räßli
Margrith Oberholzer	2011	Teilzeit, Rietsportanlagen
Walter Schnider	1995	Räßli / Rietsportanlagen

Katholischer Religionsunterricht

Franz Ambühl	Oberdorf, Parterre
Anna Schmucki	Oberdorf, Parterre
Gabriela Steiner	Räßli, Parterre

Evangelischer Religionsunterricht

Monika Kuyper	Oberdorf, Parterre
Margrit Weber	Räßli, Parterre
Kathrin Schaub	Räßli, Parterre

Schwimmlehrpersonen

Rita Sutter	Hallenbad Wurmsbach
Agnes Steiner	Hallenbad Wurmsbach

Schulbusfahrer

Bernadette Hochreutener
Eugen Hochreutener
Walter Schnider

Schularzt

Dr. med. Josef Kozak Stellvertretung: Dr. med. Hans Stocker

Ferienplan

2014/2015

Frühlingsferien	Fr 03.04.2015	So 19.04.2015
Sommerferien	Sa 04.07.2015	So 09.08.2015

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind schulfrei

Auffahrt:	Mittwochvormittag	13.05.2015
	Freitag ganzer Tag	15.05.2015

2015/16

Schuljahrbeginn: Montag, 10. August 2015

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	Sa 26.09.2015	So 18.10.2015
Weihnachtsferien	Sa 19.12.2015	So 03.01.2016
Sportferien	Sa 30.01.2016	Mo 08.02.2016
Frühlingsferien	Sa 09.04.2016	So 24.04.2016
Sommerferien	Sa 09.07.2016	So 14.08.2016

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind schulfrei

Interne Lehrerfortbildung:	Mittwochvormittag	25.11.2015
Schmutziger Donnerstag:	Nachmittag	Sportferien
Fasnachtsmontag:	ganzer Tag	08.02.2016
Auffahrt:	Mittwochvormittag	04.05.2016
	Freitag ganzer Tag	06.05.2016
Pfingsten:	Freitagnachmittag	13.05.2016
	freier Halbtage anstelle schmutzigen Donnerstag	

Schulbesuchstage:

Dienstag, 17. November 2015 und Donnerstag, 19. November 2015
 Der Unterricht der Fachgruppenlehrpersonen kann während der ganzen Woche vom 16. – 20. November 2015 besucht werden.

2016/17

Schuljahrbeginn: Montag, 15. August 2016

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	Sa 01.10.2016	So 23.10.2016
Weihnachtsferien	Sa 24.12.2016	So 08.01.2017
Sportferien	Sa 28.01.2017	So 05.02.2017
Frühlingsferien	Sa 08.04.2017	So 23.04.2017
Sommerferien	Sa 08.07.2017	So 13.08.2017

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind schulfrei

Schmutziger Donnerstag:	Nachmittag	23.02.2017
Fasnachtsmontag:	ganzer Tag	27.02.2017
Auffahrt:	Mittwochvormittag	24.05.2017
	Freitag ganzer Tag	26.05.2017

Ansprechpersonen

Geschätzte Eltern

Bitte beachten Sie die Ansprechpersonen und Adressen der Primarschulgemeinde Benken:

Primarschulrat:

Ursula Kalbermatten, Präsidentin
 Sonnengrund 6
 Postfach 118, 8717 Benken
 Telefon: 055 283 19 08 / 079 563 24 75
 E-Mail: schulpraesidiumbenken@gmx.ch

Schulverwaltung:

Maria Hofstetter , Sekretärin	Öffnungszeiten
Dorfstrasse 6	Dienstag und Freitag 8.00 – 11.00 Uhr
Postfach 118, 8717 Benken	Mittwoch 13.30 – 16.30 Uhr
Telefon: 055 283 29 42	Während den Schulferien und bei dringenden
Telefax: 055 283 29 47	Angelegenheiten nach telefonischer Absprache.
E-Mail: schule.benken.sg@bluewin.ch	

Schulleitung:

Felix Bächtiger , Schulleiter	Sprechstunden:
Schulhaus Oberdorf, 8717 Benken	Donnerstag 16.15 – 17.15 Uhr
Telefon: 055 283 43 63 (Schule)	Telefonische Anmeldung erwünscht
Telefon: 055 283 38 22 (Schulleiterbüro)	
E-Mail: schulleitung.benken.sg@bluewin.ch	

Schulhäuser

Kindergarten Pfarreiheim	055 283 12 02
Kindergarten Räßli	055 283 18 36
Schulhaus Räßli	055 283 15 68
Schulhaus Oberdorf	055 283 43 63

Telefonieren Sie bitte vor / nach dem Unterricht oder während den Pausen von 9.30 Uhr bis 9.50 Uhr, 15.10 Uhr bis 15.25 Uhr.

Freistellung vom Unterricht durch die Eltern

Die Eltern können ihr Kind an höchstens zwei Halbtagen pro Schuljahr vom Schulunterricht freistellen. Diese Absenz ist der Lehrperson, ohne Angaben des Grundes, spätestens zwei Tage vorher schriftlich mitzuteilen.

Anhang zur Jahresrechnung 2014 der Schulgemeinde Benken

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert (Nennwert)
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode
102	Anlagen	Sparkonten zum Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert

Abschreibungsplan 2014

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Schulgemeinde wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet.

1.3.2 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre.

Die Abschreibungssätze der einzelnen Anlagegüter können dem Abschreibungsplan entnommen werden.

2. Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses

Die Schulgemeinde muss den Ertragsüberschuss mit dem Steuerbedarf verrechnen.

3. Rückstellungsspiegel

Keine Rückstellungen vorhanden

4. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch die Gemeinde massgeblich beeinflusst werden.

Beteiligungsspiegel per 31.12.2014

Name der Einheit	Rietsporthalle Benken
Rechtsform der Einheit	Miteigentum
Anteil der Gemeinde Benken	Die Polit. Gemeinde Benken ist Miteigentümerin zu 40 %. Übernahme von 40 % der Kosten.
Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen Gemeinde Benken und Einheit	Die Gemeinde bezahlte gemäss der Rechnung einen Beitrag von 39'951.20 Franken an die Betriebskosten.
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung der Einheit	Gesamtaufwand der Betriebskosten im Jahre 2014 beträgt Fr. 99'878.05.
Aussagen zu den spezifischen Risiken	

5. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen seitens der Schulgemeinde Benken keine Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

6. Anlagespiegel

Der Anlagespiegel informiert über die Wertentwicklung der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen der Gemeinde.

Anlagespiegel Anlagen Finanzvermögen

Das Anlagevermögen finden Sie in der Bestandesrechnung in der Kontogruppe 102.

Anlagespiegel Sachanlagen Verwaltungsvermögen

Die Sachgüter finden Sie in der Bestandesrechnung in der Kontogruppe 110. Der Fond für Sport und Kultur steht per 31.12.2014 mit Fr. 135'930.67 zu Buche. Siehe unter Spezialfinanzierungen in der Bestandesrechnung.

7. Zusätzliche Angaben

7.2 Leasingverbindlichkeiten

Es entstehen keine finanziellen Verpflichtungen.

Einladung

zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Benken
vom Dienstag, 31. März 2015, in der Rietsporthalle,
im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Benken

Traktanden

1. Jahresrechnung 2014 mit Bericht und Anträgen der GPK
2. Voranschlag und Steuerplan 2015
3. Allgemeine Umfrage

Fehlende Stimmausweise müssen rechtzeitig in der Gemeinderatskanzlei nachverlangt werden. Die gedruckten Jahresrechnungen werden in alle Haushaltungen verteilt. Weitere Exemplare können in der Gemeinderatskanzlei bezogen werden. Die detaillierten Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Benken und der Elektrizitätsversorgung Benken können auf Wunsch direkt bei der Finanzverwaltung (Tel. 055 293 30 36 oder thomas.jud@benken.sg.ch) bestellt werden. Die Rechnungen werden den Interessierten unentgeltlich zugestellt. Für allfällige Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Ab 11. März 2014 liegen in der Gemeinderatskanzlei zur öffentlichen Einsicht auf:

- Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde und der EV Benken
- Voranschläge 2015 der Politischen Gemeinde und der EV Benken
- Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Wir freuen uns, Sie an der ordentlichen Bürgerversammlung begrüssen zu dürfen.

NAMENS DES GEMEINDERATES BENKEN

Roland Tresp Urs Beck
Gemeindepräsident Gemeinderatsschreiber

Einleitung Amtsbericht 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit dem vorliegenden Amtsbericht 2014 geben wir Ihnen wiederum Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche der Gemeindeverwaltung und den dazugehörigen Dienste. Die Aufgaben während des vergangenen Jahres haben den Gemeinderat, die Verwaltung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefordert. Mit grossem Einsatz und Engagement wurden die Aufgaben angegangen und entsprechend bearbeitet.

Wiederum hatte die Fertigstellung von verschiedenen Wohnbauten in der Gemeinde Benken auch im Jahre 2014 Auswirkungen auf die Einwohnerzahl der Gemeinde; wohnten doch per 31. Dezember 2014 2'871 Personen in der Gemeinde, was einen Bevölkerungszuwachs von rund 3.24% bedeutet (Vorjahr: 1.0%). An dieser Stelle möchten wir alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ganz herzlich willkommen heissen und wünschen ihnen in der Gemeinde Benken alles Gute und eine schöne Zeit.

Mit Ihnen zusammen, geschätzte Benknerinnen und Benkner, hoffen wir auch in Zukunft die anstehenden Geschäfte und vielfältigen Themenbereiche bearbeiten zu können. Lassen Sie uns gemeinsam die Wege gehen, um unsere Ziele erreichen zu können. Für unsere Gemeinschaft und unser Dorf Benken und deren Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das uns gegenüber ausgesprochene Vertrauen und die Unterstützung während des vergangenen Jahres ganz herzlich und freuen uns weiterhin auf eine gute und erspriessliche Zusammenarbeit im Jahr 2015.

Benken, 26. Januar 2015

Der Gemeinderat

Verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen den Amtsbericht 2014 mit der dazugehörigen Jahresrechnung vorlegen zu können. Der Bericht gibt Ihnen einen ausführlichen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten des Gemeinderates, der Kommissionen und der Verwaltung sowie der Tätigkeiten im Aussendienst.

An 18 ordentlichen Sitzungen sowie einer ausserordentlichen Sitzung des Gemeinderates wurden im Amtsjahr 2014 total 405 Geschäfte (Vorjahr: 438) in den verschiedensten Bereichen behandelt. In den einzelnen Spezialkommissionen wurden die Aufgaben der einzelnen Ressorts vorberaten, aufgearbeitet und dem Gemeinderat zur Beratung bzw. Genehmigung unterbreitet.

Für den grossen Einsatz aller Behördenmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, des Aussendienstes sowie allen nebenamtlichen Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern möchte sich der Gemeinderat für ihr persönliches Engagement zum Wohle der Gemeinde ganz herzlich bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht an die übrigen Räte und Korporationen für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Für das ausgesprochene Vertrauen, Ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit möchten wir uns bei Ihnen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ganz herzlich bedanken.

Benken, 26. Januar 2015

Der Gemeinderat

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Personelles

Amtsantritt Hansruedi Simitz

Wie bereits im Jahresbericht 2013 erwähnt, wählte der Gemeinderat Hansruedi Simitz als neuen Leiter des Betreuungskreises Benken-Kaltbrunn-Schänis. Er hat seine Stelle per 1. April 2014 angetreten. Der bisherige Leiter, Thomas Gschwend, hat auf diesen Termin die Stellvertretung übernommen. Kurz nach dem Stellenantritt wurde das neue Betriebssystem für das Betreibungsamt eingerichtet, was mit einem grossen Mehraufwand verbunden war.



Austritt von Sara Zimmermann

Per 31. Januar 2014 hat Sara Zimmermann ihre Aufgabe als Stellvertreterin des Betreuungskreises gekündigt. Sie hat neue Aufgaben in der Gemeinde Quartan übernommen.

Anstellung Huber Silvan

Der bisherige Klärwerkmeister Heinrich Kamer hat auf Ende April 2014 seine Kündigung eingereicht. Er hat bei der ARA Obermarch neue Aufgaben übernommen. Auf die Stellenausschreibung hin sind 16 Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat wählte aus den 16 Bewerbungen Huber Silvan, Tuggen, zum neuen Klärwerkfachmann. Er trat die Stelle per 1. Juni 2014 an. Huber Silvan arbeitete als Klärwerkfachmann bei der ARA Glarnerland.



Grundbuchamt Benken-Kaltbrunn-Schänis: neuer Grundbuchverwalter

Das Grundbuch für die Gemeinden Benken, Kaltbrunn und Schänis wird gemeinsam und zentral in Kaltbrunn geführt. Der bisherige und langjährige Leiter des Grundbuchamtes, Markus Glaus, hat eine neue Herausforderung als Selbständigerwerbender angenommen. Der zuständige Gemeinderat Kaltbrunn hat auf den 1. Januar 2015 Matthias Oettli als neuen Grundbuchverwalter gewählt. Oettli war während 16 Jahren als Grundbuchverwalter in Amden tätig. Der Gemeinderat dankt Markus Glaus für die angenehme und speditive Zusammenarbeit. Nach wie vor wird das Grundbuch für die Gemeinde Benken hauptsächlich von Franziska Bühler geführt.

Elektrizitätsversorgung: Wechsel im Präsidium

Gemeinderat Alfred Antoniotti hat im März 2014 die Aufgabe als Präsident der Elektrizitätsversorgung Benken abgegeben. Alfred Antoniotti hat sich

massgeblich für die künftige Glasfaser-Erschliessung in Benken eingesetzt. Für seinen grossen Einsatz als EVB-Präsident wird ihm bestens gedankt. Gemeindepräsident Roland Tresp hat in der Folge das Präsidium der EVB übernommen.

Elektrizitätsversorgung: Werkmonteur Urs Küng geht in Pension

Urs Küng trat im März 1979 in den Dienst der Gemeinde ein (Elektrizitätsversorgung Benken). Im Dezember 2014 leistete er seinen letzten Arbeitstag in seiner Funktion als Werkmonteur. Heute geniesst Urs Küng seinen weiteren Lebensabschnitt als Pensionär.



In den 36 Jahren seiner Tätigkeit hat sich doch sehr viel verändert. Vor allem darf erwähnt werden, dass während seiner Dienstzeit sämtliche Leitungen erdverlegt und die Versorgung damit wesentlich sicherer wurde.



Gemeinderat und Personal freuen sich mit Urs Küng über seinen wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihm und der Familie weiterhin alles Gute bei bester Gesundheit.

Elektrizitätsversorgung: Josef Fritschi neuer Betriebsleiter

Josef Rüegg von der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG hat per 31. Dezember 2013 nach 20-jähriger Tätigkeit die Betriebsleitung abgegeben. Auf Grund des durchgeführten Ausschreibungsverfahrens hat der Gemeinderat entschieden, die Betriebsleitung weiterhin der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG (EVK) zu übertragen. Josef Fritschi von der EVK hat die Betriebsleitung per 1. Januar 2014 übernommen.



Wahl Auszubildende

Vithursika Kanagalingam wird ihre kaufmännische Ausbildung in der Gemeindeverwaltung im Sommer 2015 abschliessen. Der Gemeinderat hat deshalb die frei werdende Lehrstelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Es sind neun Bewerbungen eingegangen. Als neue Auszubildende wurde Sarina Müller, Gommiswald, gewählt. Sie wird das Ausbildungsprofil „M“ (Berufsmatura) absolvieren.



Wahl Schulsozialarbeiterin

Auf die Stellenausschreibung für die Nachfolge von Alexa Niedermann-Partoll, Schulsozialarbeiterin, sind insgesamt 15 Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat Nadja Seliner als neue Schulsozialarbeiterin gewählt. Der Eintritt erfolgte per 1. März 2014. Die Schulsozialarbeit wird gemeinsam mit der Gemeinde Kaltbrunn organisiert und ist Sache der politischen Gemeinde.

Asylwesen: Angebot ABS Betreuungsservice für Übernahme der Asylanten- und Flüchtlingsbetreuung

In Benken sind derzeit 9 Personen aus dem Asylbereich wohnhaft. Gemäss Bestandesliste (Soll-/Ist) des Kantons müssten in Benken mindestens 13 Asylsuchende aufgenommen werden. Die Entwicklung lässt aber vermuten, dass künftig noch mehr Asylsuchenden Unterkunft zur Verfügung gestellt werden muss.

Die Betreuung der Asylanten- und Flüchtlingsbetreuung und der Verwaltungsaufwand sind für das Sozialamt, die Finanzverwaltung und die Auszahlungsstelle hoch. Die Verwaltung erledigt sämtliche Belange der Betreuung (Organisation Ein- und Austritte, Einrichtung der Unterkunft, Wohnräume, Bereitstellung von Wohnraum, Auszahlung der Unterstützung, Organisation Deutschkurse, Organisation Integration, Ansprechstelle bei Fragen). Die Betreuung der Asylsuchenden und Flüchtlingen ist sehr zeitintensiv und bedarf genügend Ressourcen. Wenn weitere Asylsuchende aufgenommen werden müssen, kann die Betreuung nicht mehr durch das Sozialamt gewährleistet werden.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Betreuung der Asylsuchenden und Flüchtlingen per 1. Januar 2015 an die ABS Betreuungsservice AG zu übergeben. Die ABS Betreuungsservice AG ist ein im Sozialwesen spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen, das bereits eine Vielzahl von Gemeinden, auch im Linthgebiet, betreut. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. Finanziell erfährt die Gemeinde dadurch keine nennenswerten Nachteile, weil die Finanzierung über die Bundesgelder erfolgt. Die Firma übernimmt in Benken die Unterstützung, Unterbringung, Betreuung und medizinische Grundversorgung der Asylbewerber und Flüchtlinge. Weiter ist sie für die gesamte Koordination wie auch die Administration und das Abrechnungswesen verantwortlich. Sie ist Anlaufstelle für Asyl- und Flüchtlingsfragen (z.B. Kontakt bei Polizeikontrollen) und arbeitet mit dem Bund, dem Kanton und der Koordinationsstelle zusammen.

Organisatorisches, Rechtsetzung

Postfrankatur: Outsourcinglösung mit Post

Für die Frankatur der umfangreichen Briefpost der Gemeindeverwaltung stand bisher eine Frankaturmaschine zur Verfügung. Insbesondere das Betreibungsamt investierte ca. 45 Minuten täglich für das ganze Frankaturwesen (inkl. Empfängerlisten,

Lieferscheine, Spezialzustellungen). In Zusammenarbeit mit der Poststelle Benken und der zuständigen Post-Geschäftsleitung in St. Gallen konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden, wonach die Poststelle Benken sämtliche Frankaturen inkl. der verschiedenen Listen und Belege erledigt. Diese Leistungen werden durch eine monatliche Pauschalentschädigung erbracht. Diese Outsourcinglösung wurde im Oktober 2014 umgesetzt.

Reglement über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens

Der Gemeinderat hat das Reglement über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens erlassen. Gegenüber dem bisherigen Reglement wurde Art. 4 in Bezug auf die Abschreibung des Buchwertes geringfügig angepasst. Das Reglement wurde während 40 Tagen dem fakultativen Referendum unterstellt und ist anschliessend in Rechtskraft erwachsen.

Benken hat eigene App

Seit Spätherbst 2014 hat die Gemeinde Benken eine Gemeinde-App und bietet so der Bevölkerung und der Wirtschaft einen zusätzlichen Informationskanal an. Die App ist virtueller Newskanal, Reiseführer und Gemeindeschalter in einem. Sie wird in einer Version für iPhones und iPads und in einer Version für Androidgeräte angeboten.

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Tanklöschfahrzeug: Ersatzbeschaffung

Das aktuelle Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr Benken wurde im Jahre 1990 in Betrieb genommen und ist demnach seit 25 Jahren im Einsatz. Das Fahrzeug muss ersetzt werden. Eine breit abgestützte Beschaffungskommission unter der Leitung von Martin Mahr hat sich intensiv mit den Anforderungen des neuen Fahrzeuges befasst und einen umfangreichen Kriterienkatalog erstellt. Die Ersatzbeschaffung wurde öffentlich zur Offerteingabe ausgeschrieben. Auf Grund der Offertvergleiche wurde der Auftrag für die Lieferung des neuen TLF an die Carrosserie Rusterholz AG, Richterswil, erteilt.



Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen hat einen Beitrag von 40 % der anrechenba-

ren Kosten oder rund CHF 163'000.00 an die Ersatzbeschaffung zugesichert. Der erforderliche Kredit wurde dem fakultativen Referendum unterstellt. Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist wurde das TLF definitiv bestellt. Die Feuerwehr rechnet mit der Auslieferung im Oktober 2015.

Einsätze

Die Feuerwehr leistete im Berichtsjahr 2014 insgesamt 50 verschiedene Einsätze, Hilfestellungen oder Dienstleistungen (Vorjahr 44 Einsätze). Die Vielfältigkeit der Einsätze zeigt nachfolgende Aufstellung:

Brandeinsätze	3 (+ 1 Nachbarhilfe)
Brandmeldeanlage	5
Elementar, Unwetter	4
Verkehrsdienst	14
Hallenabnahmen	13
Chemiewehr	5
Div. Hilfeleistungen	3
Strassen- und Verkehrsunfälle	2

Im Gegensatz zum Vorjahr waren keine Einsätze für Tierrettung und Schädlingsbekämpfung notwendig.



Personelles: Beförderungen

Auf Grund der besuchten Kurse und Verdienste im Feuerwehrkorps hat die Feuerschutzkommission Benken folgende Beförderungen vorgenommen:

Roman Eberhard	vom Kpl zum Wm
Hans Glaus	vom Lt zum Oblt
Petra Haas	vom Wm zum Lt
Philipp Hofstetter	vom Kpl zum Wm
Dominik Glaus	vom Lt zum Oblt

Den Beförderten wird für den grossen Einsatz in der Feuerwehr und für die Bereitschaft, die erforderliche Verantwortung zu übernehmen, bestens gedankt.

Zivilschutz

Tätigkeiten Zivilschutz Benken (ZS Benken)

Am 5. Februar 2014 führte das Sirenentestteam den obligatorischen Sirenentest durch. Alle Sirenen funktionierten einwandfrei.

Beim obligatorischen Herbst-WK ging es hauptsächlich um die Schutzraumkontrolle. Ausserdem hatten die Betreuer an drei Nachmittagen im Altersheim Tschächli die Aufgabe, die Bewohner zu betreuen und zu unterstützen.

Tätigkeitsbericht 2014 der RZSO Gaster

Die regionale Zivilschutzorganisation Gaster unter der Leitung von Mathe Ronner leistete im Berichtsjahr vielfältige Einsätze und Dienstleistungen wie die Statsübung „PREMIERE“ in Amden, Übung Dampmpatrouillen Linth, Gewerbeschau Kaltbrunn zeigt, Vorbereitung der periodischen Schutzraum-

kontrolle und auch die Wegsanierung in den Höfen in Weesen.

Bildung

Deutschkurs für Fremdsprachige: Hana Cechalova folgt auf Michèle Meier

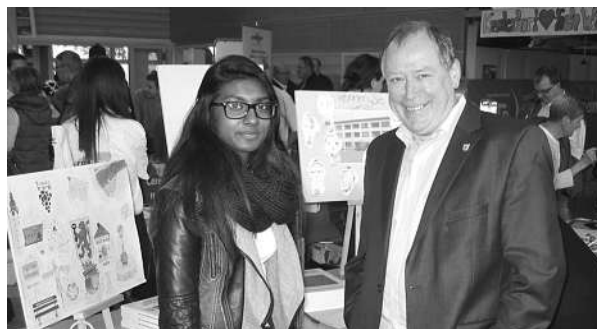
Michèle Meier, Uznach, unterrichtete seit Sommer 2011 den Deutschkurs für Fremdsprachige. Die Kurse werden jeweils im Dachstock des ehemaligen Gemeindehauses Benken durchgeführt. Sie hat per Ende 2014 ihre Aufgabe abgegeben. Der Gemeinderat dankt Michèle Meier bestens für das Engagement.

Als neue Kursleiterin konnte der Gemeinderat Hana Cechalova, Uznach, verpflichten. Die Gewählte verfügt über die notwendigen Voraussetzungen und hat ihre Aufgabe auf anfangs 2015 übernommen. Damit konnte ein nahtloser Uebergang gewährleistet werden. Der erste Kurs begann am 13. Januar 2015.

Veranstaltungen, Freizeit, Kultur

Tischmesse in der Rietsporthalle

Der Gewerbeverein Benken organisierte am Samstag, 3. Mai 2014, eine Tischmesse in der Rietsporthalle. Die Gemeindeverwaltung Benken war an diesem Anlass ebenfalls mit einem Stand versehen. Die Gemeinde führte einen Schätzwettbewerb durch, welcher rege benutzt wurde. Die Tischmesse erfreute sich einer grossen Anzahl von Besuchern und ist auf reges Interesse gestossen. Der Gemeinderat dankt dem Gewerbeverein für die Organisation dieses gelungenen Anlasses.



Behördenkonferenz

Die Behördenkonferenz fand im Berichtsjahr am Freitag, 9. Mai 2014, im Restaurant Bretzelstube statt. Hauptthemen waren der Umgang mit Medien (Fachreferat von Dr. iur. Peter Studer, Publizist), das

1275 Jahr-Jubiläum von Benken im Jahre 2016 und die Vision über das Dorfdreieck. Der Anlass bietet jeweils eine hervorragende Plattform zum Informationsaustausch und stärkt die Zusammenarbeit der verschiedenen Korporationen und Räten.

Begrüssung der 2800. Einwohner

Im April 2014 meldete sich im Einwohneramt die 2800. Gemeindegewohnerin an. In einer kleinen Feier begrüßte der Gemeindepräsident die Einwohnerinnen 2799 und 2800. Der Gemeindepräsident hiess die neuen Einwohner herzlich willkommen.



Jubilaren-Ausflug

Vier Ehepaare konnten die Goldene Hochzeit feiern. Der Gemeinderat lud die Jubilare auf den 27. Juni zu einem Ausflug ein. Auf dem Programm stand eine Schifffahrt von Weesen nach Quinten und wieder zurück. In Quinten wurde bei herrlichem Wetter das Mittagessen eingenommen.



Neuzuzüger-Begrüssung

Am Samstag, 5. Juli 2014, wurde der Neuzuzüger-Anlass durchgeführt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner, die seit der letzten Begrüssung im Jahre 2012 nach Benken zugezogen sind, wurden dazu eingeladen. Organisiert wurde das Programm traditionsgemäss durch die verschiedenen Körperschaften von Benken (politische Gemeinde, Ortsgemeinde, Kath. Kirchgemeinde, Primarschulgemeinde, Wasserkorporation, Raiffeisenbank). Rund 40 Neuzuzüger sind der Einladung gefolgt. Im Anschluss an den Rundgang durch die Gemeinde wurde das Mittagessen auf dem Waldfestplatz in der Haslen offeriert.

Jugendarbeit Benken und Kaltbrunn

Die Gemeinderäte von Kaltbrunn und Benken haben Ende 2013 bzw. im April 2014 den Grundsatzentscheid gefällt, in den beiden Gemeinden Kaltbrunn und Benken gemeinsam

- die aufsuchende Jugendarbeit
- die Projekt-Jugendarbeit

- die Jugend-Treffpunktarbeit einzuführen. Damit kann auch dem gesetzlichen Auftrag Rechnung getragen werden, wonach die politische Gemeinde für die ganzheitliche Jugendhilfe (Jugendarbeit/Jugendschutz/Jugendberatung) zu sorgen hat. Es wurde eine Projektgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, ein Konzept für die Jugendarbeit zu erarbeiten. Von Seiten der Gemeinde Benken sind Erika Brändle (Gemeinderätin), Ursula Kalbermatten (Schulpräsidentin) und Roland Treppe (Gemeindepräsident) in der Projektgruppe vertreten. Der Jugendtreff Kaltbrunn-Benken wurde im Jahre 2012 geschlossen.

Die Umsetzung des Jugendkonzeptes soll im Jahre 2015 erfolgen. Es wird eine Probezeit von drei Jahren vorgeschlagen. Nach dieser Zeit werden die Gemeinderäte über die definitive Weiterführung entscheiden.

Kulturkommission «IG Kultur»

Kulturkommission IG Kultur: «Wir leben und atmen durch die Kultur».

Viele Menschen denken bei Kultur zuerst an Kunst, Malerei oder Musik. Diese Sparten stellen aber nur einen kleinen Ausschnitt der kulturellen Wirklichkeit dar. Eine grössere Definition von Kultur bezieht sich auf die Lebensart von uns Menschen. Dabei hat jede Lebensart für sie typische Orientierungen. Diese beeinflussen unser Wahrnehmen, Fühlen, Denken, Werten und Handeln. Dadurch definieren wir auch unsere Zugehörigkeit zur Gesellschaft. Alfons Trompenaars, *1952, beschrieb Kultur sehr anschaulich: «Ein Fisch spürt erst dann, dass er Wasser zum Leben braucht, wenn er nicht mehr darin schwimmt. Unsere Kultur ist für uns wie das Wasser für den Fisch. Wir leben und atmen durch sie.»

Ausstellung «Cherchez la femme – Suche die Frau»

Die Kunstwerke, welche Marlies und Bruno Glaus in ihrer Heimatgemeinde Benken in dieser Ausstellung zeigen, sind von Frauen geschaffen oder sie stellen Frauen dar. Als Freundin führte Esther Leuzinger die zahlreichen Vernissagegäste durch das Wirken des Ehepaares Glaus in der Kunstszene. Musikalisch bereichert wurde der Anlass von der Musikerin Marion Suter, Pianistin und Master der Volksmusik. Durch spontane Auswechslungen von Bildern bleibt die Ausstellung bis Ende 2015 attraktiv. Die Ausstellung ist ein weiteres Gemeinschaftswerk der Tschächli-Stiftung, Ortsgemeinde und IG Kultur Benken.

12. Bänggner Musignacht «voll» – Mittwoch, 28. Mai 2014

Dieses Jahr war das Dutzend der durchgeführten Bänggner Musignächte «Voll». Entsprechend wurde das Motto gewählt. «Voll» waren auch die drei Restaurants mit Besucherinnen und Besuchern, welche die Musik von «The Rubbernecks», «Chef de Kef» und dem «Trio item» geniessen durften und zur tollen Stimmung in den Restaurants Chronä, Rösslissal und Erle beitrugen. Vor der Musignacht

zeigten auf dem Zentrumplatz Mitglieder der Jugendmusikschule ihr ganzes Repertoire, gesanglich und auf den Instrumenten.



Wanderbühne Dr. Eisenbarth mit «Flumi» – 21. Juni 2014

«Soso» und «Sasa» aus der Produktion «Flumi» von Dr. Eisenbarth landeten im Haslenwald. Anlässlich des Tauffestes des neuen Namens «Familieträff Bänggä» begeisterten sie die Benkner Kinder in einem Wald-Theater.

KulTour – Skulpturenweg in Sur En / Unterengadin – Samstag, 20. September 2014

Seit Jahren organisiert «Art Engiadina» auf dem Campingplatz in Sur En ein Bildhauer-Symposium. Die Werke entlang des Skulpturenwegs in der freien Natur faszinierten die KulTouristen beim rund 90 Minuten dauernden Spaziergang. Dabei kam es zu einem «Wiedersehen» mit den «Armen Seelen». Seit acht Jahren bereichert diese Gruppe diesen Weg. An der Ausstellung «Benken – Vision 2000» lösten die von Urs Martin Traber, Siebnen, geschaffenen 77 Gestalten mit Köpfen aus Eisenbahnschwellen und metallenen, meist rostigen Körpern kontroverse Gespräche in Benken aus. Am Nachmittag besuchte die Gruppe das schmucke Engadiner Dorf Sent und im stimmigen Gewölbekeller des Berghotels «Pensiun Aldier» das «Museum Alberto Giacometti». Darin sind Exponate von druckgraphischen Werken der zwei Künstler Alberto und Diego Giacometti sowie des Fotografen und Verlegers Ernst Scheidegger ausgestellt.

Personelle Änderungen

Seit der Gründung der IG Kultur im Jahre 2001 wirkten Claudio Gmür und Hansruedi Mullis in dieser Kommission massgeblich mit. Per 31. Dezember 2014 haben sie den Rücktritt erklärt. Als neues Mitglied wird sich Sibylle Wespe-Rüst für die kulturellen Ereignisse in Benken einbringen. Michael Bächtiger, Josias Gmür und Sandro Morelli sind neu für die Musikformationen an der Musignacht zuständig.

Gesundheit

Kehrichtabfuhr und Altpapierentsorgung

Die Menge an Haushaltkehricht (Gebührensäcke) ist vergleichbar mit dem Vorjahr. Im Jahre 2013 wurden insgesamt 457.67 Tonnen eingesammelt, im Berichtsjahr 2014 waren es 452.16 Tonnen, was einer kleinen Abnahme von 5.51 T (-1.21%) entspricht.

Das Altpapier wird vier Mal jährlich eingesammelt. Die Sammlungen übernehmen im Turnus die Schule (zur Finanzierung des Klassenlagers) und das Jugendteam (zur Finanzierung des Sommerlagers).

Bring- und Holtag bei der Rietsporthalle

Nach sechsjährigem Unterbruch organisierten der Feuerwehrverein und die politische Gemeinde auf Samstag, 12. April 2014, einen Bring- und Holtag.

Die Bürger hatten Gelegenheit noch Brauchbares abzugeben oder im vorhandenem Angebot nach Schnäppchen zu suchen. Mit dieser Aktion wurde ein vermehrtes, sinnvolles Wiederverwenden von noch tauglichen Gegenständen und ein zusätzlicher Beitrag zur Abfallverminderung bezweckt.

Lebensmittelinspektorat: Inspektionen

Das Lebensmittelinspektorat führt regelmässige Kontrollen in Betrieben durch. In Benken sind 29 kontrollpflichtige Betriebe erfasst, wovon im Berichtsjahr 13 einer Kontrolle unterzogen wurden. In zwei Betrieben musste eine Nachkontrolle angeordnet werden. In weiteren 4 Betrieben wurden Proben erhoben. Von den 20 erhobenen Proben mussten 5 beanstandet werden. Die Inspektionen erfolgen risikobasiert. Gute Ergebnisse in den Betrieben können zu längeren Inspektionsintervallen führen.

Pilzkontrollstelle Uznach

Der Winter 2013/2014 war sehr mild, was sich auswirkte. Bereits Ende März waren auf einer Höhe von 1400 m.ü.M. Frühjahrspilze zu finden, die sonst erst anfangs Mai gepflückt werden können. In den Monaten Juli und August regnete es häufig, was das Pilzwachstum begünstigte. Bei über 100 Kontrollen wurden wieder sehr viele essbare, aber auch viele ungeniessbare Pilze festgestellt.

Das Schweizer Fernsehen filmte beim Pilzkontrollleur Willy Kuster, Uznach, den Ablauf der Pilzkontrolle.

Spitex: Vereinbarungen für ambulante Pflegeleistungen

Die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) hat den Gemeinden vier Vereinbarungen mit Institutionen zur Beschlussfassung unterbreitet. Dabei handelt es sich um die Festlegung der kommunalen Restfinanzierungsansätze für ambulante Pflegeleistungen der Krankenpflege-Leistungsverordnung. Der Gemeinderat hat beschlossen, diesen Vereinbarungen mit der Krebsliga Ostschweiz, Spitex Verband Kanton St. Gallen, Association Spitex privée Suisse, Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer, zuzustimmen.

Pflegefinanzierung – Abrechnung der stationären Pflegekosten 2014

Die Restfinanzierungsbeiträge wurden für das Jahr 2014 erstmals nach der angepassten Gesetz-

zesgrundlage zur Pflegefinanzierung in Rechnung gestellt. Die politische Gemeinde trug ab 2014 die volle Restfinanzierung der stationären Pflege. Für die Abrechnung wurde von den Durchschnittspauschalen auf effektive Fallkosten umgestellt. Abgerechnet wurden die von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (SVA) im Beitragsjahr 2014 ausgerichteten Restfinanzierungsbeiträge für diejenigen Personen, für welche die Zuständigkeit einer politischen Gemeinde gemäss Herkunftsprinzip festgestellt wurde.

Zusätzlich beteiligen sich die politischen Gemeinden im Kanton St. Gallen mit insgesamt CHF 350'000.00 am Verwaltungsaufwand für die Durchführung der Pflegefinanzierung. Der Anteil einer Gemeinde bemisst sich nach dem Verhältnis je Gemeinde zur Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger im Kanton St. Gallen.

Umwelt, Raumordnung

Hochbau, Liegenschaften

Zentrumplatz: Sanierung

Die Stockwerkeigentümergeinschaft Dorfzentrum (Raiffeisenbank, Ortsgemeinde und politische Gemeinde Benken) haben gemeinsam den Zentrumplatz sanieren lassen. Die eingelegten Markierungsplatten aus Stein waren vielerorts gebrochen und nicht mehr fest verankert. Dieser Umstand erforderte einen erhöhten Unterhalt und bildete gleichzeitig ein gewisses Unfallrisiko. Der gesamte Zentrumplatz vor dem Eingang der Raiffeisenbank und der Gemeindeverwaltung wurde deshalb mit einem neuen Belag versehen. Auf die Erneuerung der Markierungsplatten wurde verzichtet. Ebenfalls wurden die Beleuchtungskandelaber vom Rost befreit und neu gestrichen.



Neue Büromöbel für einzelne Büros

Das Betreibungsamt Benken-Kaltbrunn-Schänis wurde teilweise umorganisiert. Diese Anpassungen betrafen auch den Bereich des Kundenempfangs im Büro des Amtsleiters. In der Finanzverwaltung wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz für Lernende einge-



richtet und die Möblierung umgestaltet. Diese Massnahmen erforderten neue Büroeinrichtungen. Die neuen Schreibtische können in der Höhe verstellt werden, so dass zwischen- durch auch im Stehen gearbeitet werden kann.



Tiefbau, Strassen, Verkehr

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Benken bietet vier SBB-Tageskarten an. Die Nachfrage ist nach wie vor gross. Die Auslastung im Berichtsjahr betrug rund 95%. Der Gemeinderat hat beschlossen, auch im kommenden Jahr wiederum vier SBB-Karten anzubieten. Der Verkaufspreis bleibt unverändert bei CHF 39.00. Bei Reservation am Gültigkeitstag werden die Tageskarten weiterhin zum „Last-Minute-Preis“ von CHF 20.00 verkauft.

Breitenstrasse: Rekursentscheid Baudepartement

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hat am 22. September 2014 den Rekursentscheid über das revidierte Projekt zur Sanierung und dem Ausbau der Breitenstrasse erlassen. Der Entscheid wurde von den Rekurrenten nicht mehr weiter gezogen und ist somit in Rechtskraft erwachsen. Damit kann nach jahrelanger Verzögerung mit dem Ausbau demnächst begonnen werden. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, dass die Sanierung und der Ausbau der Breitenstrasse speditiv ab Frühjahr 2015 erfolgen kann.



Starrbergstrasse: Sanierung

Die Starrbergstrasse ab der Liegenschaft Starrbergstrasse 5 bis zum Ende der Wohnüberbauung wurde saniert. Gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten wurden die Elektroanlagen und die öffentliche Kanalisation erneuert und ergänzt. Mit den Bauar-

beiten wurde anfangs August 2014 begonnen. Der Bauabschluss erfolgte Mitte Oktober 2014.



Die Bauabrechnung präsentiert sich erfreulich. Die budgetierten Kosten wurden deutlich unterschritten.

Baumeisterarbeiten	
Strassenbau und Diverses	CHF 216'832.70
Baumeisterarbeiten	
Kanalisation und Diverses	CHF 54'540.35
Total Strassenbau und	
Kanalisation, inkl. MWST	CHF 271'373.05
Kostenvoranschlag, inkl. MWST	CHF 319'000.00
Minderkosten gegenüber	
Kostenvoranschlag	CHF 47'626.9



Fuss- und Radweg Sonnengrund fertig erstellt

Der Fuss- und Radweg Sonnengrund wurde im Juni 2014 fertig erstellt und konnte anschliessend seiner Zweckbestimmung übergeben werden. Der rund 250 m lange Weg verbindet die Rötlistrasse mit der Starrbergstrasse. Der Fuss- und Radweg entspricht einem Bedürfnis und wird rege benutzt.



Linthbrücke Giessen: Sanierung

Die Linthbrücke im Giessen wurde 1977 erstellt und ist sanierungsbedürftig. Für den Bau und Unterhalt dieser Brücke ist der Kanton St. Gallen zuständig, weil es sich um einen Bestandteil der Kantonsstrasse handelt. Das ursprüngliche Projekt sah die Brückeninstandsetzung mit einer Vollsperrung im Winter während einer Bauzeit von rund 15 Wochen vor. Wegen drei Einsprachen, die sich gegen eine Vollsperrung richteten, wurde das Projekt ange-

passt und die Ausführung verzögerte sich um ein Jahr. Anstelle der Vollsperrung wird der Verkehr einstreifig geführt und mittels Lichtsignalanlage organisiert. Die Gemeinde hat sich mit einem Anteil von 35 Prozent an den Kosten für den Gehweg zu beteiligen. Die nun durchgeführte Teilspernung verursacht gegenüber der Vollsperrung massgeblich Mehrkosten, an die sich die Gemeinde anteilmässig beteiligen muss.



Zustandsaufnahmen der Kanalisation im Gebiet Schmittenäcker/Buggrüti

Die öffentlichen Kanalisationsleitungen werden periodisch alle zehn Jahre auf deren Zustand untersucht. Alle fünf Jahre werden diese gespült, damit der Abfluss weiterhin gewährleistet werden kann. Im vergangenen Jahr wurden die Schmutzwasserleitungen im Gebiet Schmittenäcker/Buggrüti sowie die Leitung entlang der Büchelstrasse untersucht. Die Spülarbeiten sowie die Zustandsaufnahmen wurden durch die Firma Hegner Kanalreinigung AG, Tuggen, ausgeführt.

Kanalsanierung im Gebiet Rötli

Im Sommer 2012 wurden die Schmutzwasserleitungen im Gebiet Rötli und im Dorfzentrum auf deren Zustand untersucht. Die Sanierungsarbeiten für dieses Gebiet wurden in den Voranschlag 2014 aufgenommen. Die Firma ARPE Kanaltechnik aus Winterthur hat die Sanierungen ausgeführt und abgeschlossen.

Trennsystem Kanalisation Buggrüti/Schmittenäcker: Projektstudie mit Kostenschätzung

Die politische Gemeinde prüft den Bau einer Meteorwasserleitung von der Buggrütistrasse bis zum Hornengraben. Mit dieser zusätzlichen Leitung soll das anfallende Regenabwasser aus dem Gebiet Buggrüti/Schmittenäcker als Trennsystem direkt in den Hornengraben abgeleitet werden. Bei der heutigen Situation wird das Regenwasser zusammen mit dem Schmutzabwasser ab der Buggrütistrasse in die Pumpstation Hornen geleitet. Von dort wird das „saubere“ Wasser zur Abwasserreinigungsanlage geführt und gereinigt. Das Ingenieurbüro Schälibaum AG wurde beauftragt, ein Projekt mit Kostenschätzung auszuarbeiten.

Glasfaser-Erschliessung: Auftragsvergabe

Die Bürgerschaft hat an der Bürgerversammlung vom 4. April 2014 einem Kredit über 2.6 Mio Franken für die Realisierung eines Glasfasernetzes in

der Gemeinde Benken zugestimmt. Der Gemeinderat beauftragte die Firma effectas GmbH, die erforderlichen Unterlagen für eine WTO-Ausschreibung auszuarbeiten. Die Ausschreibung beinhaltet die Planung eines Glasfasernetzes, den Bau eines Glasfasernetzes, den Betrieb eines Glasfasernetzes und den Betrieb von Telekom-Endkundenservices. Für die umfangreichen Aufgaben sind vier Offerten von namhaften Anbietern eingegangen. Sämtliche Offerten wurden seriös geprüft und bewertet. Auf Grund des Offertvergleichs wurde der Auftrag für alle Lose an die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) vergeben. Die örtliche Projektleitung wurde an Adrian Mettler übertragen.

Im laufenden Jahr wird mit den ersten Erschliessungsarbeiten begonnen. Ziel ist, dass die Glasfaser-Erschliessung von Benken nun zügig voran getrieben wird.

Friedhof: Erweiterung Urnengräber und Urnenerdgräber

Begleitet durch das Planungsbüro Graber Allemann GmbH aus Pfäffikon SZ konnte im Sommer 2014 die Erweiterung des Friedhofs ausgeführt werden. Nachdem die gesamte Humusschicht abgetragen war, konnten die Plattenwege verlegt und die zukünftigen Felder neu eingeteilt werden. In einer ersten Etappe wurde die Einteilung für 11 Urnenerdgräber und 25 Urnengräber vorgenommen. Im Zentrum der Erweiterung wurde ein Baum gepflanzt und eine Sitzmöglichkeit geschaffen.



Raumplanung

Teilzonenplan Giessen

Der Gemeinderat erliess am 26. Februar 2014 den Teilzonenplan und Gewässerabstandslinienplan Giessen. Das Grundstück Nr. 262 (Landgasthof Sternen) wurde von der Zone „übriges Gemeindegebiet“ in die dreigeschossige Wohn- und Gewerbezone WG3 eingezont. Die Parkplätze des Landgasthofes Sternen und die öffentlichen Parkplätze auf dem Grundstück Nr. 249 beim Schützenhaus Giessen wurden vom übrigen Gemeindegebiet in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen umgezont. Zwei weitere Grundstücke wurden vom übrigen Gemeindegebiet in die Landwirtschaftszone rückgezont. Das Baudepartement hat den Teilzonenplan am 30. April 2014 genehmigt.

Teilzonenplan Starrbergtöbeli

Das Grundstück Nr. 15, Töbeli, der Ortsgemeinde Benken war bis zur Zonenplanrevision im Jahre 2006 der Bauzone W2 zugeschieden. Die Ortsgemeinde Benken als Eigentümerin erklärte sich damals zur vorübergehenden Rückzonung in das übrige Gemeindegebiet einverstanden, damit andere Flächen eingezont werden konnten. Gemäss Kapazitätsberechnung hat der Zonenplan Benken für insgesamt 2'630 Einwohner Platz. Anfang 2014 lebten insgesamt 2'787 Einwohner in Benken, davon rund 500 Personen ausserhalb der Bauzone. Reserven bestehen, inkl. innerer Verdichtung, für rund 300 Personen. Seit 1998 steigt die Einwohnerzahl um durchschnittlich 1.7 % jährlich, in den letzten fünf Jahren gar um rund 3 % pro Jahr. Auf Antrag der Grundeigentümerin hat der Gemeinderat den Teilzonenplan „Starrbergtöbeli“ am 4. Februar 2014 erlassen. Nach erfolgter Publikation und dem Referendumsverfahren hat das Baudepartement den Teilzonenplan „Starrbergtöbeli“ am 30. April 2014 genehmigt.

Teilzonenplan Fleischmannriet

Mit dem Teilzonenplan Fleischmannriet soll eine Fläche von 7'745 m² der Grundstücke Nr. 978 und 1226 von der Landwirtschaftszone in die Intensivlandwirtschaftszone umgezont werden. Die Schweinezucht Doggen AG betreibt den Schweinemastbetrieb und möchte den Betrieb mit dem Neubau eines zusätzlichen Schweinemaststalles erweitern. Bereits im aktuellen Zonenplan aus dem Jahre 2006 wurde auf die mögliche Umzonung hingewiesen. Bei der Intensivlandwirtschaftszone handelt es sich nicht um eine eigentliche Bauzone. Die Umzonung bildet Grundlage für die Realisierung der geplanten Erweiterung des Schweinemastbetriebes. Der Gemeinderat hat am 25. März 2014 den Teilzonenplan erlassen, welcher in der Folge vom 13. Mai 2014 bis und mit 11. Juni 2014 öffentlich aufgelegt ist. Der Teilzonenplan mit Planungsbericht wurde anschliessend während 40 Tagen dem Referendumsverfahren unterstellt. Das Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, wobei die zuständige kantonale Amtsstelle die Genehmigung in Aussicht gestellt hat.

Auswirkungen des neuen Raumplanungsgesetzes

Das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) ist seit 1. Mai 2014 in Kraft. Dies bedeutet vorläufig ein Bauzonenmoratorium, bis die neue Nutzungsplanung vorliegt und die kantonalen Richtpläne vom Bundesrat genehmigt sind. Die Zeichen der neuen Raumordnung stehen auf Innenentwicklung (verdichtetes Bauen). Neue Bauzonen können während des Moratoriums nur noch ausgeschieden werden, wenn die gleiche Fläche andernorts ausgezont wird. Kanton und Gemeinden arbeiten intensiv an der Revision des Richtplanes, um das Bauzonenmoratorium möglichst kurz zu halten. Spätestens am 1. Mai 2019 sollen alle überarbeiteten Richtpläne der Kantone vom Bundesrat genehmigt werden.

Kläranlage

Vertrag für die Annahme von flüssigem Klärschlamm

Der Abwasserverband Glarnerland (AVG) hat auf Wunsch der ARA-Betreiber auf Grund der Klärschlamberechnung neue Verträge für die Annahme von flüssigem Klärschlamm ausgearbeitet. Nach dem neuen Vertrag wird mit einem niedrigen pauschalen Durchschnittspreis abgerechnet. Zusätzlich wird der Anreiz geschaffen, dass die Klärschlämme besser eingedickt werden. Der Gemeinderat hat den neuen Vertrag zwischen der ARA Benken und dem Abwasserverband Glarnerland über Entwässerung, Trocknung und Entsorgung des auf der ARA Benken anfallenden, ausgefaulten Klärschlammes genehmigt. Der neue Vertrag ersetzt denjenigen aus dem Jahre 1999.

Regionaler Entwässerungsplan Obere March – Abschluss Zusammenarbeitsvertrag

Hart verbaute Gewässer sowie Nährstoffeinträge beeinträchtigen die ökologische Qualität im Linthgebiet. Die Gemeinden sind verpflichtet, für ihr Gemeindegebiet einen generellen Entwässerungsplan (GEP) zu erarbeiten. Dieser kommunale GEP liegt für Benken schon seit Jahren vor. Beim GEP handelt es sich um die Planung einer gesamtheitlichen Siedlungsentwässerung. Die Gemeinden der oberen March werden dabei durch den Kanton Schwyz und den Kanton St. Gallen mit einer regionalen Entwässerungsplanung (REP) unterstützt. Das REP umfasst im Kanton Schwyz die linksseitige Linthebene. Dies umfasst im Kanton Schwyz den linken Hintergraben ab der Grynau und die Gemeinden Tuggen, Schübelbach, Reichenburg und Wangen sowie im Kanton St. Gallen die Gemeinde Benken. Der Gemeinderat Benken hat den Zusammenarbeitsvertrag mit der Projektträgerschaft für eine REP Obere March genehmigt und zugestimmt. Die Gründungsversammlung der Projektträgerschaft erfolgte am 7. November 2014 in Wangen SZ.

Natur

Naturschutz

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Linth 2000 wurde der Schutzgebietsperimeter des Benkner-, Burger- und Kaltbrunner-Riets verändert. Ein übergeordnetes Ziel ist die Vereinheitlichung geltender Verhaltensregeln über alle vier Schutzzonen hinweg. Dies soll künftig eine einfache verständliche Signalisation der geltenden Regeln im Gebiet ermöglichen. Damit wegen der neuen Pufferzonen keine Missverständnisse auftreten, muss auch der Schutzplan mit der geänderten Schutzverordnung angepasst werden.

Aufwertungsprojekt Laich

Der Laichsee ist ein anthropogen entstandenes Stillgewässer in direkter Nähe zur Autobahn A3. Das Gebiet ist als Naturschutzgebiet von kommunaler Bedeutung in der Schutzverordnung der Gemeinde Benken ausgewiesen. Durch die Lage inmitten der intensiv genutzten Linthebene bekommt der Laich als Lebensraum und Trittstein eine besondere Bedeutung. Der Laich ist ein Amphibien- und Reptiliengebiet von Bedeutung. Auf Grund des hohen Fischbestandes können sich die Amphibien aber nicht ideal entwickeln. Auch die grosszügige Pufferfläche, welche vor allem im Osten an das Gewässer angrenzt, weist noch keinen hohen Artenreichtum auf. Die Gemeinde Benken möchte das Gebiet als Naturschutzgebiet und wertvolles Laichgebiet für die heimischen Amphibienarten aufwerten. Dazu sollen im Naturschutzgebiet und der Pufferfläche neue Amphibiengewässer und Kleinstrukturen angelegt sowie die artenarmen Wiesenbestände aufgewertet werden.

Steueramt

Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige	31.12.2004	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Unbeschränkt	1208	1472	1460	1515
Beschränkt	185	167	185	197
Steuerfrei (Wochenaufenthalter / Bagatellfälle etc.)	20	59	64	57
Total	1413	1698	1709	1769

Veranlagungsstand per 31. Dezember 2014

	Gemeinde Benken (%)	Kanton St. Gallen (%)
Steuerperiode 2011	99.94	99.61
Steuerperiode 2012	99.75	98.58
Steuerperiode 2013	91.12	85.33

eTaxes (elektronisch eingereichte Steuererklärungen)

Per 31. Dezember 2014 sind im Kanton St. Gallen 143'739 elektronische Steuererklärungen eingereicht worden (Vorjahr 135'202). Dies entspricht 49.22 % aller Steuerpflichtigen. In der Gemeinde Benken wurden 692 Steuererklärungen über das Internet eingereicht, was einem Anteil von 46.98 % entspricht (Vorjahr 684 / 45.88 %).

eFristverlängerung (elektronische Verlängerung der Einreichfrist der Steuererklärung)

Per 31. Dezember 2014 sind im Kanton St. Gallen total 118'641 Gesuche um Verlängerung der Einreichfrist für die Steuererklärung 2013 eingereicht worden. Davon wurden 64'358 via Internet übermittelt. Dies entspricht 54,25 % aller Gesuche. In der Gemeinde Benken wurden 328 von total 680 Gesuchen mittels eFristverlängerung eingereicht, was einem Anteil von 48.24 % (Vorjahr 42.11 %) entspricht.

Erlasse und Abschreibungen in % vom Steuersoll

	Gemeinde Benken (%)	Kanton St. Gallen (%)
Im Rechnungsjahr 2014	0.31	0.42
Im Rechnungsjahr 2013	0.04	0.45
Im Rechnungsjahr 2012	0.12	0.62

Steuerrückstände im laufenden Jahr (nur Anteil Politische Gemeinde)

Stand am:	Betrag	in % des Sollbetrages
31.12.2005	CHF 505'760.97	10.66
31.12.2006	CHF 432'298.79	8.83
31.12.2007	CHF 458'663.75	9.46
31.12.2008	CHF 456'018.81	9.13
31.12.2009	CHF 458'347.16	8.81
31.12.2010	CHF 382'853.96	7.82
31.12.2011	CHF 432'427.33	8.54
31.12.2012	CHF 578'754.03	10.60
31.12.2013	CHF 442'622.64	7.69
31.12.2014	CHF 433'486.54	7.31

Der Ausstand aller Jahre beträgt 9.44 % des Steuersolls (Vorjahr 9.71 %).

Steuerkraft je Einwohner

	Gemeinde Benken	Kanton St. Gallen
Steuerperiode 2014	1'775.75	2'314.00
Steuerperiode 2013	1'716.75	2'214.00
Steuerperiode 2012	1'699.15	2'182.00
Steuerperiode 2011	1'581.60	2'146.00
Steuerperiode 2010	1'553.90	2'137.00

Mit der Steuerkraft 2014 liegt die Gemeinde Benken auf dem 59. Rang von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen (Vorjahr 57. Rang von 77 Gemeinden).

Steuereingang (ohne Vorjahre)

Das Gemeindesteueramt hat den steuerpflichtigen natürlichen Personen im Jahre 2014 insgesamt CHF 11'762'977.65 Kantons- und Gemeindesteuern in Rechnung gestellt (nur für das laufende Jahr). Der entsprechende Eingang 2014 betrug CHF 10'920'306.65 und wird wie folgt auf die Korporationen verteilt:

Kanton St. Gallen	CHF	4'367'364.20
Politische Gemeinde Benken	CHF	5'506'677.56
Kath. Kirchgemeinde	CHF	691'254.33
Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung	CHF	127'783.56
Feuerwehr-Ersatzabgabe	CHF	227'227.00
Gesamtsteuereingang	CHF	10'920'306.65

Bürgerversammlungen, Wahlen und Urnenabstimmungen

Resultate in Benken

9. Februar 2014 Eidgenössische Volksabstimmung (Stimmbeteiligung: 54.5%)	
Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	Nein
Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache	Ja
Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“	Ja
31. März 2014 Ordentliche Bürgerversammlung (Stimmbeteiligung: 11.59 %)	
Jahresrechnung 2013 mit Bericht und Anträgen der GPK	Ja
Voranschlag und Steuerplan 2014	Ja
18. Mai 2014 Eidgenössische Volksabstimmung (Stimmbeteiligung: 50.0 %)	
Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“)	Ja
„Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“	Ja
Mindestlohn-Initiative	Nein
Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeuges Gripen	Ja
18. Mai 2014 Kantonale Volksabstimmung (Stimmbeteiligung: 40.0 %)	
Einheitsinitiative „Energiewende – St. Gallen kann es!“	Nein
Gegenvorschlag des Kantonrates in Form des V. Nachtrages zum Energiegesetz	Ja
28. September 2014 Eidgenössische Volksabstimmung (Stimmbeteiligung: 36.8)	
Volksinitiative „Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!“	Nein
Volksinitiative „Für eine öffentliche Krankenkasse“	Nein
28. September 2014 Kantonale Volksabstimmung (Stimmbeteiligung: 33.3 %)	
Kantonsratsbeschluss über Teilabbruch und Erweiterung der Kantonsschule Sargans	Ja
Kantonsratsbeschluss über den Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftsschule am Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen in Salez	Ja
30. November 2014 Eidgenössische Volksabstimmung (Stimmbeteiligung 41.6 %)	
Volksinitiative „Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre“	Nein
Volksinitiative „Stopp der Überbevölkerung“	Nein
Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“	Nein
30. November 2014 Kantonale Volksabstimmung (Stimmbeteiligung: 38.8 %)	
Neubau der Häuser 07A/07B des Kantonsspitals St. Gallen	Ja
Erneuerung und Erweiterung des Spitals Altstätten	Ja
Erneuerung und Erweiterung des Spitals Grabs	Ja
Erneuerung und Erweiterung des Spitals Linth	Ja
Erneuerung und Erweiterung des Spitals Wattwil	Ja
Gewährung eines Darlehens an die Stiftung Ostschweizer Kinderspital für einen Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St. Gallen	Ja

Bautätigkeit und Baubewilligungen

2014 sind insgesamt 91 Baugesuche, inkl. Bauermittlungen (Vorjahr 87) zur Prüfung und Genehmigung eingereicht worden. Der Gemeinderat erteilte 76 (Vorjahr 81) Baubewilligungen und hat 4 Vorbescheide abgegeben. Drei Baugesuche wurden zurückgezogen und zwei als erledigt abgeschrieben. Zwei Baugesuche mussten abgelehnt werden.

Baubewilligungen	2014	2013
Neue Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Doppel-EFH	4	4
Neue Mehrfamilienhäuser	4	0
Wohnhäuser: Um-/Anbauten und Renovationen	20	30
Neubauten diverse	1	3
Gewerbliche Bauten und Anlagen	0	2
Landwirtschaftliche Bauten: Viehställe, Remisen und Jauchegruben (An- und Umbauten)	2	5
Kleinere Bauten und Anlagen	12	12

2014 in Zahlen und Stichworten

Baubewilligungen	2014	2013
Bodenverbesserungen, Geländeanpassungen	11	6
Umgebungsgestaltung / Parkplätze	1	7
Garten-Schwimmbäder	1	2
Reklametafeln	0	2
Antennenanlagen	0	0
Abbruchbewilligungen	3	1
Nutzungsänderung	2	1
Energetische Anlagen/Solaranlagen	15	12
Bauermittlungen/Vorbescheide	4	3
Projektänderung	0	0
Feststellungsverfügung	0	1

Neue Wohnhäuser wurden bewilligt an:

Lötscher-Kamer Rosa	04.02.2014	Mächler Grund + Bau AG	11.03.2014
Sithampalam Balendran	11.03.2014	von Allmen Beatrice und Michael	25.03.2014
Dönni Werner	25.03.2014	Fäh Andreas	15.04.2014
Trümpi AG (2 MFH)	09.09.2014		

AHV-Rentenauszahlung

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen hat 2014 in der Gemeinde Benken folgende Renten ausbezahlt:

	2014	2013
AHV-Renten und IV-Renten	CHF 6'300'799.00	CHF 5'196'656.00
Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten	CHF 1'573'772.00	CHF 1'128'401.00

Nicht bekannt ist die Summe aller ausbezahlten Renten der verschiedenen Verbandsausgleichskassen.

Grundbuchstatistik

	2014	2013
Tagebuch-Einträge	277	331

Handänderungen

Kauf- und Tauschverträge	52	61
Handänderungssumme	CHF 37'219'371	CHF 32'846'116
Abtretungsverträge	6	4
Erbgänge/Erbteilungen	13	13
Begründung von Stockwerkeigentum/Miteigentum		6
Übrige Handänderungen	7	5
Grundstückteilungen und Vereinigungen, Grenzänderungen	6	8

Pfandprotokoll

Neuerrichtete Schuldbriefe mit der Pfandsumme von	53 CHF 24'996'000	50 CHF 33'660'100
---	----------------------	----------------------

Erhöhung bestehender Schuldbriefe Zuwachs der Schuldsomme	6 CHF 718'000	6 CHF 902'000
--	------------------	------------------

Anzahl gelöschter Pfandtitel	45	45
------------------------------	----	----

Anzahl Gläubigerwechsel	5	15
-------------------------	---	----

Servitutenprotokoll

Neue Dienstbarkeiten	6	24
Löschungen	4	10

Vormerkungen und Anmerkungen

Neuerrichtungen	33	36
Löschungen	20	16

Schätzungen

	2014	2013
Tagfahrten	16	16
landw. Liegenschaften	51	56
nichtlandw. Liegenschaften	165	128
nichtlandw. und landw. Gebäude	286	188

Einwohneramt

Bevölkerungsstatistik

	2014	2013
Einwohnerstand am 1. Januar	2'780	2'753
Einwohnerstand am 31. Dezember	2'871	2'780
Schweizer	2'570	2'495
davon Ortsbürger	857	852
Wochenaufenthalter	9	11
Ausländer	301	285

Wohnbevölkerung nach Konfession

Römisch-Katholisch	1'994	1'960
Evangelisch-Reformiert	318	309
Übrige Konfessionen	559	511

Zivilstandsfälle der Einwohner 2014 2013 2014 2013

Geburten:					
Mädchen	14	23	Knaben	9	10
Todesfälle:					
Frauen	6	4	Männer	7	7
Eheschliessungen:	13	19			

Hundekontrolle

	2014	2013
Gelöste Hunde	199	207
Taxanteile der Gemeinde	CHF 13'505.00	CHF 14'290.00

Tierstatistik 2013

Tierkategorie	2014	2013		2014	2013
Kühe	1'498	1'495	Rinder	543	422
Stiere	48	36	Jungvieh	491	437
Pferde, Fohlen	111	150	Ponys, Kleinpferde, Esel	52	20
Schafe	1'179	1'012	Ziegen	49	32
Alpakas	105	99	Schweine	5'045	4'940
Legehennen, Mastpoulets, Perlhühner, Gänse				27'022	15'670

Betreibungsamt

Mit der Umstellung auf das neue Betreibungsprogramm Themis sind nicht mehr alle Statistikzahlen auf die einzelnen Gemeinden des Betreibungskreises zu errechnen. Deshalb wird der Bericht allgemeiner gehalten.

Der Betreibungskreis Benken-Kaltbrunn-Schänis erwirtschaftete im Jahre 2014 mit einem Gebühreingang von Fr. 451'921.39 (VJ Fr. 481'127.88) einen Ertragsüberschuss von Fr. 48'743.47. Davon entfielen Fr. 11'197.82 auf die Gemeinde Benken.

Statistik 2014

Zahlungsbefehle:

	2014	2013
Betreibungen Gemeinde Benken inkl. Betreibungen auf Verwertung von Grund- und Faustpfand	697	627

Im Betreibungskreis Benken-Kaltbrunn Schänis mussten total 2'920 Zahlungsbefehle ausgestellt werden, was eine Zunahme von rund 8 % bedeutet.

Weitere Kennzahlen aus dem Betreibungskreis

Fortsetzungsbegehren:

	2021	1965
Es wurden 2021 Fortsetzungen eingereicht, welche zu 1348 Pfändungen führten. Diese Begehren haben um 2.5 % zugenommen.		
Im Pfändungsverfahren wurde zu Gunsten der Gläubiger über Fr. 701'000.00 eingezogen und den Gläubigern weitergeleitet.	56	118

Konkursandrohungen:

Verlustscheine:

Es mussten 1072 Verlustscheine für einen Gesamtbetrag von Fr. 3'100'000.00 (VJ 894 für Fr. 3'500'000.00) ausgestellt werden.

Allgemeines

Der Einbürgerungsrat setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Gemeinderates und des Ortsverwaltungsrates zusammen. Der Einbürgerungsrat ist für die Amtsperiode 2013 – 2016 wie folgt zusammengesetzt:

- Roland Tremp-Bruggmann, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Erika Brändle-Jud, Gemeinderätin
- Albert Glaus-Hager, Präsident Ortsgemeinde
- Franz Glaus-Thoma, Ortsverwaltungsrat
- Alfred Antoniotti-Banz, Gemeinderat
- Margreth Glaus-Scherrer, Ortsverwaltungsrätin
- Protokollführung: Urs Beck-Näf, Gemeinderatsschreiber.

Der Einbürgerungsrat trat im Jahre 2014 zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden die verschiedenen anstehenden Einbürgerungsgeschäfte bearbeitet. Aufgrund der vorhandenen Grundlagen bzw. der Ergebnisse aus den Vorstellungsgesprächen wurden zwei Gesuche (Familien) zurückgestellt bzw. abgelehnt. Ebenso wurde in drei Fällen schon bei der Vorsprache beim Präsidenten des Einbürgerungsrates festgestellt, dass die Voraussetzungen für die Durchführung eines ordentlichen Einbürgerungsverfahrens gänzlich oder teilweise nicht erfüllt waren.

Seit dem 1. Januar 2011 ist das neue Gesetz über das St. Galler Bürgerrecht in Kraft. Demnach beschliesst der Einbürgerungsrat über das Einbürgerungsgesuch. Im positiven Falle wird der Einbürgerungsbeschluss amtlich publiziert und es erfolgt während dreissig Tagen eine öffentliche Auflage des Einbürgerungsdossiers. Wird gegen den Einbürgerungsbeschluss keine Einsprache erhoben, so erfolgt die Weiterleitung der Einbürgerungsunterlagen an die zuständigen Stellen des Kantons bzw. des Bundes.

Allgemeine Einbürgerungen

Im Jahr 2014 wurde folgenden Personen das Bürgerrecht der Gemeinde Benken, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts, erteilt:

Sinnathamby Kanagalingam, geb. 19.01.1961, von Sri Lanka,
Kanagalingam Sivayogam, geb. 12.05.1963, von Sri Lanka,
beide whft. Schönaustrasse 1
Die Einbürgerungsgebühr wurde auf Fr. 2'000.00 festgelegt.

Nadarajah Britto Joseph, geb. 28.02.1964, von Sri Lanka,
Britto Joseph Ravindran Mary Josephine, geb. 18.10.1958, von Sri Lanka,
beide whft. Eisenbahnstrasse 6
Die Einbürgerungsgebühr wurde auf Fr. 2'000.00 festgelegt.

Thillainathan Koneswaran, geb. 03.02.1965, von Sri Lanka,
Koneswaran Suthajini, geb. 25.04.1973, von Sri Lanka
Koneswaran Sukina, geb. 06.08.2004, von Sri Lanka,
Koneswaran Sukith, geb. 08.11.2005, von Sri Lanka,
Koneswaran Surena, geb. 14.07.2010, von Sri Lanka,
alle whft. Mönchhofstrasse 1
Die Einbürgerungsgebühr wurde auf Fr. 2'000.00 festgelegt.

Dodaj-Lekaj Elvis, geb. 27.02.1982, von Republik Kosovo, whft. Schulstrasse 5
Die Einbürgerungsgebühr wurde auf Fr. 1'800.00 festgelegt.

Besondere Einbürgerungen

Im Rahmen der „Besonderen Einbürgerung“ von jugendlichen und staatenlosen Ausländerinnen und Ausländern wurde folgendes Gesuch behandelt und das Bürgerrecht der Gemeinde Benken, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts, erteilt:

Vickneswaran Vishan, geb. 12.02.2001, von Sri Lanka, whft. Schönaustrasse 5
Vickneswaran Vinothaa, geb. 29.03.2002, von Sri Lanka, whft. Schönaustrasse 5
Die Einbürgerungsgebühren wurden auf je Fr. 800.00 festgelegt.

Bürgerrechtserteilung an Schweizer Bürger/Innen:

Im Jahre 2014 wurden folgenden Personen das Gemeinde- und Ortsbürgerrecht erteilt:
Thoma-Kühne Martin, geb. 26.06.1971, whft. Dorfstr. 43
Thoma Chatrina, geb. 22.12.1997, whft. Dorfstr. 43

Gerster-Bruhin Anton, geb. 21.05.1954,
Gerster-Bruhin Pia, geb. 03.10.1961, whft. Doggenstrasse 23

Hager-Glaus Urs, geb. 25.01.1971, whft. Breitenstrasse 7
Hager Fabienne, geb. 28.02.2002, whft. Breitenstrasse 7
Hager Andrin, geb. 05.07.2004, whft. Breitenstrasse 7
Die Einbürgerungsgebühren für Schweizer Bürger/Innen wurde auf Fr. 250.00 festgelegt.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14'548'000	14'558'800	Total	14'783'971.74	15'552'869.47	14'996'600	14'705'500
10'800		Saldo	768'897.73			291'100
2'110'100	1'001'100	10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'925'969.88	1'054'920.06	2'033'000	967'900
574'200	555'800	11 Öffentliche Sicherheit	566'162.97	592'916.47	596'200	570'600
7'288'900	7'000	12 Bildung	7'291'443.60	85'804.86	7'836'400	7'500
150'900	10'000	13 Kultur, Freizeit	99'686.45	12'343.00	142'100	10'000
413'300		14 Gesundheit	350'735.45	23'659.60	348'900	
1'029'000	301'000	15 Soziale Wohlfahrt	938'862.35	377'878.02	1'074'100	298'500
767'200	319'200	16 Verkehr	696'453.05	279'680.75	803'000	286'400
1'496'400	967'100	17 Umwelt, Raumordnung	1'484'193.38	1'041'365.08	1'382'800	919'400
99'600	52'500	18 Volkswirtschaft	80'598.95	44'694.40	144'300	80'600
618'400	11'345'100	19 Finanzen	1'349'865.66	12'039'607.23	635'800	11'564'600

RECHNUNG 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 14'783'971.74 und einem Gesamtertrag von CHF 15'552'869.47 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 768'897.73 ab.

Der Ertragsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens, als Vorfinanzierung des Ausbauprojekts Breitenstrasse sowie als Einlage in die Reserve verwendet werden.

Erläuterungen zu einzelnen Kontengruppen sind auf den nächsten Seiten aufgeführt.

VORANSCHLAG 2015

Der Voranschlag 2015 weist bei einem Aufwand von CHF 14'996'600.00 und einem Ertrag von CHF 14'705'500.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 291'100.00 aus.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Kontengruppen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind speziell kommentiert.

Die Details der Jahresrechnung können bei der Finanzverwaltung (Tel.: 055 293 30 36) bezogen werden.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'110'100	1'001'100	10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'925'969.88	1'054'920.06	2'033'000	967'900
	1'109'000	Saldo		871'049.82		1'065'100
41'100	7'000	100 Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	32'422.25	9'187.05	39'100	8'000
30'300		101 Geschäftsprüfungskommission	26'240.15		23'500	
234'300	400	102 Gemeinderat, Kommissionen	220'459.85	661.55	226'900	
1'632'300	943'800	104 Allgemeine Verwaltung	1'591'293.03	992'201.66	1'660'800	909'700
152'100	49'900	107 Verwaltungsgebäude	44'874.95	50'949.75	67'700	49'700
20'000		108 Öffentliche Anlässe	10'679.65	1'920.05	15'000	500

RECHNUNG 2014

100 Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Das Budget für Drucksachen und Inserate wurde rund CHF 4'500.00 unterschritten. Ebenfalls fielen um CHF 4'000.00 weniger Versandkosten als budgetiert an.

104 Allgemeine Verwaltung

Die neuen Büroeinrichtungen für das Betreibungsamt und die Finanzverwaltung haben total CHF 19'002.20 gekostet.

Das Einwohneramt hat Kosten von CHF 22'733.30 verursacht. Dem stehen Erträge von CHF 28'057.00 gegenüber (Ertragsüberschuss CHF 5'323.70).

107 Verwaltungsgebäude

Die Sanierung des Zentrumplatzes wurde fertig gestellt. Der Kostenanteil für die Politische Gemeinde Benken betrug CHF 9'460.25 (Belagsarbeiten, Bauleitung, Malerarbeiten an Kandelabern).

VORANSCHLAG 2015

104 Allgemeine Verwaltung

Da zuerst die Bedürfnisse des Gemeindepersonals abgeklärt werden mussten, hat sich die Anschaffung der neuen Telefonanlage verzögert. Es ist geplant, dass die Anschaffung im Herbst 2015 vorgenommen wird.

Das Frankieren der Briefe erfolgt seit Herbst 2014 wieder über die Poststelle Benken. Die jährlichen Kosten hierfür wurden mit CHF 8'000.00 budgetiert.

Durch Anpassungen des Versicherungsumfangs erhöht sich die Prämie der Geschäftsversicherung um CHF 5'000.00.

Durch die Sparmassnahmen des Kantons St. Gallen entfällt ab 2015 die Bezugsprovision für die direkte Bundessteuer (VJ CHF 14'870.00).

Sämtliche Schriftstücke des Einwohneramtes (Heimatschein, Mitteilungen des Zivilstandsamtes, Ausweise) werden digital erfasst. Die Kosten belaufen sich auf CHF 4'000.00.

107 Verwaltungsgebäude

Die Fenster des Steueramtes sowie des Sitzungszimmers werden mit Sonnen- und Sichtschutzfolien ausgestattet (CHF 6'000.00).

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
574'200	555'800	11 Öffentliche Sicherheit	566'162.97	592'916.47	596'200	570'600
	18'400	Saldo	26'753.50			25'600
214'400	244'000	110 Rechtsaufsicht	198'153.95	270'701.15	228'500	246'000
2'000		111 Polizei	1'816.80		2'000	
1'000		112 Rechtssprechung	721.85		1'000	
309'100	309'100	114 Feuerwehr	319'365.32	319'365.32	321'700	321'700
6'800	2'000	115 Militär	2'637.15	2'000.00	6'800	2'200
40'900	700	116 Zivilschutz	43'467.90	850.00	36'200	700

RECHNUNG 2014

110 Rechtsaufsicht

Die budgetierten Erträge bei den Grundbuchgebühren wurden übertroffen (+ CHF 26'701.15).

Der Kostenanteil am Grundbuchkreis schlägt mit CHF 156'502.95 (Budget CHF 160'000.00) zu Buche.

114 Feuerwehr

Die Feuerwehrabgaben betragen für das Jahr 2014 CHF 276'727.90 (Budget CHF 275'000.00).

Die Aufwändungen beliefen sich auf CHF 259'895.12. Demgegenüber stehen Erträge von Total CHF 319'365.32. Der Nettoertrag von CHF 59'470.42 wurde in die Feuerschutzreserve eingelegt, welche per Ende Jahr einen Saldo von CHF 284'238.42 aufweist.

116 Zivilschutz

Diverse bauliche Unterhaltsarbeiten an der Zivilschutzanlage Halden haben Kosten in der Höhe von CHF 12'794.90 verursacht. Massgebend für die Mehrauslagen war die elektrotechnische Kontrolle der Anlage durch die Electrosuisse.

VORANSCHLAG 2015

110 Rechtsaufsicht

Wie in der ganzen Schweiz steht im Kanton St. Gallen der Wechsel in den Bezugsrahmen der Landesvermessung 95 (LV95) an. Der bisherige Bezugsrahmen von 1903 genügt den heutigen Genauigkeitsanforderungen nicht mehr. Hierfür wurden CHF 30'000.00 budgetiert.

Durch die Erweiterung des Grundbuchkreises (neu beigetretene Gemeinden: Amden und Weesen) sinkt der Kostenanteil von Benken um rund CHF 11'500.00 (Budget CHF 145'000.00).

114 Feuerwehr

Das Steueramt rechnet mit Feuerwehrrersatzabgaben von CHF 280'000.00 (RJ 2014 CHF 276'727.90).

Die Jugendfeuerwehr Speer rechnet in diesem Jahr mit Ausgaben von total CHF 22'300.00, welche von den beteiligten Gemeinden zu gleichen Teilen getragen werden. Der Anteil für Benken lässt sich auf CHF 4'500.00 beziffern.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7'288'900	7'000	12 Bildung	7'291'443.60	85'804.86	7'836'400	7'500
	7'281'900	Saldo		7'205'638.74		7'828'900
7'278'000		121 Volksschule	7'278'000.00	71'374.86	7'817'100	
10'900	7'000	129 Übrige Bildungsstätten	13'443.60	14'430.00	19'300	7'500

RECHNUNG 2014

121 Volksschule

Die Primarschulgemeinde Benken hatte auch im 2014 weniger Finanzbedarf als ursprünglich angemeldet. Der Betrag von CHF 71'374.86 wurde deshalb als Vorschuss für das Rechnungsjahr 2015 verbucht.

129 Übrige Bildungsstätten

Der Bundesbeitrag fiel mit CHF 10'680.00 höher aus. Der Mehrertrag ist darauf zurückzuführen, dass die meisten Deutschkursteilnehmer von der einmaligen Kursverbilligung für die ersten 40 Lektionen profitieren konnten.

VORANSCHLAG 2015

121 Volksschule

Die Schulgemeinde Benken rechnet im Jahr 2015 mit einem Nettoaufwand von CHF 7'817'100.00 (+7.4%), welcher durch Steuergelder zu decken ist.

Zum Vergleich: die budgetierten Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern (Haupteinnahmequelle einer politischen Gemeinde) von CHF 6'728'000.00 decken den Finanzbedarf der Schule um lediglich 86%!

Erläuterungen und Details entnehmen Sie aus der Laufenden Rechnung der Schulgemeinde.

129 Übrige Bildungsstätten

Ab 2015 finden noch zwei Deutschkurse zu je 36 Lektionen statt. Im Vorjahr waren es noch 3 Kurse zu je 20 Lektionen.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
150'900	10'000	13 Kultur, Freizeit	99'686.45	12'343.00	142'100	10'000
	140'900	Saldo		87'343.45		132'100
50'400	10'000	130 Kulturförderung	40'787.80	12'343.00	52'600	10'000
15'500		133 Parkanlagen, Wanderwege	5'747.45		26'000	
67'500		134 Sport	50'601.20		60'000	
17'500		137 Übrige Freizeitgestaltung	2'550.00		3'500	

RECHNUNG 2014

130 Kulturförderung

Der Nettoaufwand für das Jahresprogramm der IG Kultur betrug lediglich CHF 3'207.65 (Budget CHF 10'000.00).

134 Sport

Der Betriebskostenanteil an den Rietsportanlagen fiel mit CHF 39'951.20 wesentlich tiefer aus als erwartet (Budget CHF 57'000.00).

137 Übrige Freizeitgestaltung

Im Rechnungsjahr 2014 wurden keine Kosten für die Jugendarbeit aufgebracht.

VORANSCHLAG 2015

130 Kulturförderung

Der Gemeinderat hat am 6. Mai 2014 entschieden, die hälftigen Kosten von CHF 3'000.00 an einen neuen Gedenkstein für die im Jahr 1943 ertrunkenen Soldaten beim Linthkanal zu übernehmen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Der Kostenanteil der Gemeinde Benken für die Sanierung des Waldlehrpfades Kaltbrunn-Benken beträgt im Jahr 2015 rund CHF 20'000.00.

134 Sport

Die Spielgeräte beim Rietsporthallen-Spielplatz werden ersetzt. Der Kostenanteil beträgt CHF 2'000.00.

137 Übrige Freizeitgestaltung

Die Jugendarbeit wird ab 2015 in der Gliederung 154 geführt.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
413'300		14 Gesundheit	350'735.45	23'659.60	348'900	
	413'300	Saldo		327'075.85		348'900
320'000		141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	279'248.65		290'000	
50'000		142 Ambulante Pflegefinanzierung	27'640.10	453.70	30'000	
41'500		145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	42'456.95	23'205.90	27'000	
300		148 Lebensmittelkontrolle	331.75		400	
1'500		149 übriges Gesundheitswesen	1'058.00		1'500	

RECHNUNG 2014

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Pflegefinanzierung hängt von der Anzahl der Fälle und der Pfl egetage ab. Der Aufwand ist um CHF 40'751.00 geringer ausgefallen als budgetiert.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die Spitex hat die Sockelbeiträge nicht in Rechnung gestellt und dafür einen Eigenkapitalbezug vorgenommen. Der Gemeindebeitrag reduzierte sich dadurch gegenüber dem Voranschlag um CHF 23'804.00.

VORANSCHLAG 2015

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Pflegefinanzierung wird einen Aufwand von rund CHF 290'000.00 verursachen.

148 Lebensmittelkontrolle

Die regionale Pilzkontrollstelle wird in Uznach geführt und durch die beteiligten Gemeinden finanziert.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'029'000	301'000	15 Soziale Wohlfahrt	938'862.35	377'878.02	1'074'100	298'500
	728'000	Saldo		560'984.33		775'600
79'200	77'000	150 Sozialversicherungen	71'980.43	70'526.20	78'200	73'000
351'900	137'000	153 Allgemeine Sozialhilfe	293'060.90	100'955.95	365'700	130'500
220'600	37'000	154 Kinder und Jugendliche	205'205.97	46'428.02	292'400	48'000
4'500		155 Invaldität	4'023.50		4'500	
13'000		157 Pflegeheim	9'031.00		11'500	
358'000	50'000	158 Finanzielle Sozialhilfe	353'760.55	159'967.85	320'000	47'000
1'800		159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften	1'800.00		1'800	

RECHNUNG 2014

153 Allgemeine Sozialhilfe

Der Aufwand der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist um CHF 8'215.00 unter dem Voranschlag geblieben. Die Verrechnung der Leistungen ist immer fall- und aufwandabhängig.

154 Kinder und Jugendliche

Der diesjährige Kostenanteil an das Chinderhus Rosengarten in Uznach ist im Vergleich zum Vorjahr von CHF 4'799.95 auf CHF 12'839.90 (+167%) angestiegen. Dies ist auf die höhere Belegung durch Kinder aus Benken zurück zu führen.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Mehrertrag ist auf hohe Rückerstattungen der Invalidenversicherung/Ergänzungsleistungen zurück zu führen.

VORANSCHLAG 2015

153 Allgemeine Sozialhilfe

Gemäss Mitteilung des Zweckverbandes Soziale Dienste Linthgebiet wird der Gemeindeanteil von Benken um CHF 7'500.00 (+ 5.6%) auf CHF 141'200.00 steigen.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth rechnet mit einem Anteil der Gemeinde Benken von CHF 41'000.00.

154 Kinder und Jugendliche

Das Regionale Beratungszentrum Uznach rechnet mit einem Nettoaufwand bei der Schulsozialarbeit von CHF 78'000.00 (Vorjahr CHF 72'216.97).

Die Stunden für die Kinderbetreuung des Vereins Tagesfamilien Linthgebiet werden weiter ansteigen (Budget CHF 10'000.00).

Es wird ein Betrag von CHF 38'400.00 für die Schaffung einer Jugendarbeit-Stelle sowie eines neuen Jugendtreffs ins Budget aufgenommen. Für die Folgejahre werden jährliche Aufwändungen von CHF 60'800.00 erwartet.

Durch den Anstieg der Anzahl Fälle im Bereich Alimentenbevorschussung musste das Budget erhöht werden.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
767'200	319'200	16 Verkehr	696'453.05	279'680.75	803'000	286'400
	448'000	Saldo		416'772.30		516'600
567'900	252'900	162 Gemeindestrassen	484'002.05	213'069.75	554'700	220'100
199'300	66'300	165 Öffentlicher Verkehr	212'451.00	66'611.00	248'300	66'300

RECHNUNG 2014

162 Gemeindestrassen

Aufgrund des milden Winters 2013/2014 fielen lediglich Schneeräumungskosten von CHF 22'756.25 an.

Verschiedene geplante Unterhaltsarbeiten wurden nicht ausgeführt bzw. zurück gestellt.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Beiträge an den LinthBus und den Ostwind-Tarifverbund sind um CHF 35'251.00 höher ausgefallen. Dies hängt im Wesentlichen mit der Fahrplanumstellung und dem Angebot zusammen.

Die Nachfrage nach den vier Gemeindetageskarten für den öffentlichen Verkehr ist nach wie vor sehr gross. Die Auslastung der vier Tageskarten im Berichtsjahr betrug erfreuliche 95 %.

VORANSCHLAG 2015

162 Gemeindestrassen

Für die Planung von zukünftigen Investitionen und Unterhaltsarbeiten im Strassenwesen werden die Strassenzustände durch ein Fachbüro aufgenommen (Budget CHF 20'000.00).

Das Strassenverkehrsamt St. Gallen hat die Politische Gemeinde Benken aufgefordert, sämtliche Kandelaber entlang der Hauptstrasse einer Messung zu unterziehen und Dokumentationen (Inhalt: Höhe, Standort, Messwerte, etc.) pro Leuchte anzulegen (Budget CHF 36'000.00).

165 Öffentlicher Verkehr

Die SBB hat den Kaufpreis nicht angepasst, weshalb der Preis pro Gemeindetageskarte unverändert bei CHF 39.00 bleibt.

Der Kostenbeitrag an das öffentliche Verkehrsnetz beträgt im Jahr 2015 CHF 195'000.00 (+ 8,2%).

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'496'400	967'100	17 Umwelt, Raumordnung	1'484'193.38	1'041'365.08	1'382'800	919'400
	529'300	Saldo		442'828.30		463'400
841'500	841'500	171 Abwasserbeseitigung	917'868.53	917'868.53	775'300	775'300
111'700	111'700	172 Abfallbeseitigung	110'156.50	110'156.50	109'500	109'500
30'900		173 Übriger Umweltschutz	18'070.65		26'600	
94'100	13'500	174 Friedhof, Bestattungen	79'547.40	2'000.00	71'700	12'000
333'200		175 Gewässerverbauungen	284'726.95		317'700	
61'000		177 Raumplanung	60'487.90	10'915.05	42'000	2'200
24'000	400	178 Naturschutz	13'335.45	425.00	40'000	20'400

RECHNUNG 2014

171 Abwasserbeseitigung

Weitere Planungsarbeiten für die generelle Entwässerungsplanung werden erst im 2015 fortgeführt und das Entwässerungsprojekt Buggrüti ist noch nicht abgeschlossen und nicht abgerechnet.

Die Dienste der ARA Obermarch (Stellvertretung) mussten wesentlich weniger in Anspruch genommen werden als geplant, weshalb die Kosten verhältnismässig geringer ausfielen.

Die Anschlussbeiträge für Abwasser wurden zu tief budgetiert. Die Einnahmen sind wesentlich höher ausgefallen. Dazu beigetragen haben nicht erwartete Neubauprojekte und Neuschätzungen von Liegenschaften.

172 Abfallbeseitigung

Die Gemeinde unterstützt die vierteljährlichen Altpapiersammlungen durch die Schule und das Jugendteam mit einem anteilmässigen Betrag pro Kilogramm eingesammeltes Papier. Im Berichtsjahr wurde weniger Altpapier eingesammelt, weshalb der Kredit nicht ausgeschöpft wurde.

Zur Deckung des Aufwandes für die Grüngut- und Altpapiersammlungen sowie der allgemeinen Abfallbeseitigung (z.B. öffentliche Abfallbehälter) musste ein Bezug aus der Reserve von CHF 25'816.65 vorgenommen werden. Die Gebühreneinnahmen haben die Ausgaben nicht mehr gedeckt.

175 Gewässerverbauungen

Der Unterhaltsbeitrag für den Steinenbach wurde noch nicht definitiv abgerechnet, weshalb der Kredit nicht ausgeschöpft wurde.

VORANSCHLAG 2015

171 Abwasserbeseitigung

Sanierungsarbeiten am bestehenden Kanalisationsnetz verursachen Kosten in der Höhe von CHF 65'000.00 (VJ CHF 35'000.00).

Der Klärwart nimmt an verschiedenen Weiterbildungskursen teil (Budget CHF 8'000.00).

172 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigungsreserve ist erschöpft (Stand per 31.12.2014: CHF 6'946.67). Die Kehrichtgrundgebühr – nicht zu verwechseln mit der Kehrichtsackgebühr – muss deshalb wie folgt erhöht werden:

Tarif für	Tarif bisher	Tarif neu
Einpersonnen-Haushalt	50.00	70.00
Mehrpersonnen-Haushalt	70.00	98.00
Kleingewerbe	70.00	98.00
Gewerbe II	120.00	168.00
Landwirtschaft	50.00	70.00

Durch die Gebührenerhöhung wird der Bereich "Abfallbeseitigung" mehrwertsteuerpflichtig (Umsatz über CHF 100'000.00). Im neuen Tarif ist die Mehrwertsteuer von 8% bereits enthalten.

178 Naturschutz

Die Aufwertung des Naturschutzgebietes Laich wird in Jahr 2015 rund CHF 20'000.00 verursachen. Diese Kosten können vollumfänglich weiterverrechnet werden.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99'600	52'500	18 Volkswirtschaft	80'598.95	44'694.40	144'300	80'600
	47'100	Saldo		35'904.55		63'700
83'200	51'700	180 Landwirtschaft	65'852.90	43'878.50	124'000	79'800
9'200		181 Forstwirtschaft	8'646.05		9'200	
1'100	800	182 Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'000.00	791.00	1'100	800
5'000		183 Tourismus, Kommunale Werbung	4'000.00	24.90	10'000	
1'100		184 Industrie, Gewerbe, Handel	1'100.00			

RECHNUNG 2014

180 Landwirtschaft

Der Beitrag an die Tierseuchenkasse ist rund ein Viertel tiefer ausgefallen.

Die politische Gemeinde beteiligt sich seit Jahren mit einem Gemeindebeitrag von CHF 5'000.00 an der Gemeindeviehschau vom Oktober.

Die Gemeinde Benken betreibt die regionale Tierkörper-sammelstelle bei der ARA im Ellbogen. Der Betriebsaufwand ist tiefer als budgetiert.

Das Vernetzungsprojekt Schänis-Benken ist auf gutem Wege. Die Aufwendungen sind im Berichtsjahr tiefer ausgefallen.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Die Gemeinde unterstützt den Verkehrsverein Benken in seinen Aufgaben und ist Mitglied von Zürichsee Tourismus. Die geleisteten Beiträge entsprechen dem Voranschlag.

VORANSCHLAG 2015

180 Landwirtschaft

Das Ersetzen der Kühlanlage der regionalen Notschlachtanlage Rufi wird den Kostenbeitrag 2015 der Gemeinde Benken auf CHF 6'000.00 (VJ CHF 987.85) erhöhen.

Für das Vernetzungsprojekt Schänis-Benken wird mit einem Nettoaufwand von CHF 5'600.00 gerechnet.

Die Politischen Gemeinden Schänis und Benken lancieren ab 2015 das Landschaftsqualitätsprojekt (Pflege traditioneller Kulturlandschaften sowie nachhaltige Neugestaltung von Landschaftsräumen). Der Nettoaufwand für Benken wird rund CHF 9'000.00 betragen.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Die politische Gemeinde Benken beteiligt sich an den Umgestaltungs- und Renovationskosten des Chorraumes in der Wallfahrtskirche Maria Bildstein mit CHF 5'000.00.

Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
618'400	11'345'100	19 Finanzen	1'349'865.66	12'039'607.23	635'800	11'564'600
10'726'700		Saldo	10'689'741.57		10'928'800	
17'000	7'125'000	190 Gemeindesteuern	188'005.85	7'436'161.66	72'000	7'527'000
	3'168'200	191 Finanzausgleich	501'800.00	3'170'100.00		2'732'100
	706'000	193 Einnahmenanteile	118'975.45	1'037'322.95		901'000
109'900	108'000	194 Liegenschaften Finanzvermögen	51'653.35	112'162.20	121'000	109'500
46'100	42'500	195 Zinsen	44'014.06	47'876.12	51'800	42'100
	148'200	196 Erträge ohne Zweckbindung		188'880.10		202'500
445'400	47'200	199 Abschreibungen	445'416.95	47'104.20	391'000	50'400

RECHNUNG 2014

190 Gemeindesteuern

Der Anstieg des Aufwandes ist auf eine Erhöhung der Abschreibungen zurück zu führen. Zudem musste das Delkredere erhöht werden.

191 Finanzausgleich

Aufgrund des Rechnungsergebnisses muss der Individuelle Sonderlastenausgleich von CHF 501'800.00 wieder an den Kanton zurück bezahlt werden.

193 Einnahmenanteile

Der vollständig zugeteilte Steuerertrag einer Firma musste zurückgestellt werden, da der Anteil der Gemeinde Benken nur einen geringen Prozentsatz ausmachen wird.

Die Differenz beim Ertrag ist hauptsächlich mit den hohen Mehreinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer zu begründen.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Der gepflästerte Vorplatz mit Zugang beim ehemaligen Gemeindehaus „Dorfstrasse“ wurde nicht saniert. Vor Ausführung wird der Abschluss der Trottoirsanierung durch den Kanton abgewartet.

Für das Werkgebäude an der Rietstrasse soll ein Nutzungskonzept erstellt werden. Die Sanierungen am Dach und der Heizung wurden deshalb zurück gestellt.

VORANSCHLAG 2015

191 Finanzausgleich

Die Politische Gemeinde Benken erhält im Jahr 2015 folgende Beiträge aus dem Finanzausgleich:

Ressourcenausgleich	CHF 1'346'600.00
Sonderlastenausgleich Volksschule	CHF 1'089'200.00
Sonderlastenausgleich Sonderschule	CHF 6'400.00
Sonderlastenausgleich Weite	CHF 99'300.00
Individueller Sonderlastenausgleich	CHF 190'600.00

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die sanitären Anlagen im 1. Stock des ehemaligen Gemeindehauses werden saniert (Budget CHF 10'000.00).

Im Werkgebäude stehen einige Sanierungsarbeiten an (Heizung, Dach, Hausinstallationen). Bevor diese Arbeiten als Einzelaufträge ausgeführt werden, wird eine Bedürfnisabklärung für die künftige Nutzung mit Einbezug der einzelnen Werke (Bauamt, Elektrizitätsversorgung, Feuerwehr, Wasserkorporation) gemacht. Für die Projektierung wird ein Betrag von CHF 8'000.00 im Budget berücksichtigt.

Für eine Bestandesaufnahme und zur Abklärung der künftigen Nutzung des „Bürdelhauses“ (Dorfstrasse 10) werden Fr. 8'000.00 in den Voranschlag aufgenommen.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Details zu den budgetierten Abschreibungen in der Höhe von CHF 391'000.00 sind dem Abschreibungsplan zu entnehmen.

Investitionsrechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'963'400	1'963'400	1 Politische Gemeinde	580'043.80	580'043.80	2'127'000	2'127'000
170'800		11 Öffentliche Sicherheit	80'722.00		541'800	163'200
170'800		114 Feuerwehr	80'722.00		541'800	163'200
1'152'800	90'000	16 Verkehr	357'010.65		1'027'000	90'000
		161 Staatsstrassen			143'000	
1'012'000	90'000	162 Gemeindestrassen	216'235.75		884'000	90'000
140'800		162 Parkplätze	140'774.90			
409'000		17 Umwelt, Raumordnung	142'311.15		305'000	
409'000		171 Abwasserbeseitigung	142'311.15		305'000	
230'800	1'873'400	19 Finanzen		580'043.80	253'200	1'873'800
	140'800	194 Liegenschaften		140'774.90		
230'800	1'732'600	199 Abschluss		439'268.90	253'200	1'873'800

RECHNUNG 2014

114 Feuerwehr

Die Gemeinde hat wesentlich weniger Beiträge an die Wasserkorporation für die Erweiterung der Hydrantenleitungen geleistet (Löschwasserversorgung). Einige Projekte sind noch nicht abgeschlossen, weshalb keine Beitragsleistungen erfolgen konnten.

162 Gemeindestrassen

Die Sanierung der Starrbergstrasse konnte deutlich günstiger als geplant ausgeführt werden.

Mit den Bauarbeiten für den Ausbau und die Sanierung der Breitenstrasse wurde im Berichtsjahr noch nicht begonnen.

171 Abwasserbeseitigung

Die Kanalisation Breitenstrasse wurde noch nicht ausgeführt (CHF 165'000.00), ebenso die Sanierung der Grütstrasse im Zusammenhang mit der Breitenstrasse (CHF 60'000.00). Bei der Sanierung Starrbergstrasse wurden Minderkosten von CHF 13'000.00 und bei der Kanalsanierung Rötli CHF 30'000.00 ausgewiesen.

VORANSCHLAG 2015

114 Feuerwehr

Die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs (TLF) wurde dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Referendumsfrist lief unbenützt ab. Der Kredit beträgt CHF 448'000.00 abzüglich des Subventionsbeitrags der Gebäudeversicherungsanstalt St. Gallen (GVA) über CHF 163'200.00.

161 Staatsstrassen

Das Projekt des Kantons zur Sanierung der Linthbrücke sah eine Vollsperrung während der Bauzeit von rund 15 Wochen vor und sollte CHF 1'181'760.00 kosten. Einsprachen zwangen den Kanton zur Projektänderung. Diese verursacht nun Mehrkosten von CHF 664'240.00. Der Gemeindeanteil an den Kosten der Gehwege im Bereich der Linthbrücke beträgt CHF 142'142.00 (+ 56.2% resp. CHF 51'146.50).

162 Gemeindestrassen

Der genehmigte Kredit über CHF 838'000.00 (inkl. CHF 38'000.00 für die öffentliche Beleuchtung) weist aktuell einen Saldo von CHF 772'600.00 auf. Der Mehraufwand von CHF 111'400.00 wurde durch Projekt- und Planungsanpassungen sowie Mehrkosten im Bauwesen verursacht.

Polit. Gemeinde Benken: Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand per 01.01.2014	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	13'239'342.51	34'324'781.05	33'196'019.83	14'368'103.73
10	Finanzvermögen	8'106'723.23	33'744'737.25	32'590'239.63	9'261'220.85
100	Flüssige Mittel	4'283'329.48	30'186'282.12	28'482'182.20	5'987'429.40
101	Guthaben	1'820'560.06	3'450'710.98	3'442'021.94	1'829'249.10
102	Anlagen	1'477'573.10	0.00	140'774.90	1'336'798.20
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	451'484.15	0.00	451'484.15	0.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	73'776.44	107'744.15	73'776.44	107'744.15
11	Verwaltungsvermögen	2'970'925.43	437'732.65	445'416.95	2'963'241.13
110	Sachgüter	2'316'588.28	357'010.65	356'745.75	2'316'853.18
112	Investitionsbeiträge	654'337.15	80'722.00	88'671.20	646'387.95
113	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	0.00	0.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	2'161'693.85	142'311.15	160'363.25	2'143'641.75
130	Sachgüter	2'161'693.85	142'311.15	160'363.25	2'143'641.75
2	PASSIVEN	13'239'342.51	46'449'112.43	45'320'351.21	14'368'103.73
20	Fremdkapital	8'866'734.50	45'378'634.32	45'294'534.56	8'950'834.26
200	Laufende Verpflichtungen	3'182'069.75	44'469'690.95	44'345'212.66	3'306'548.04
201	Kurzfristige Schulden	728'100.00	501'800.00	728'100.00	501'800.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	4'783'077.40	28'000.00	77'500.50	4'733'576.90
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00	181'525.62	0.00	181'525.62
204	Rückstellungen	150'875.70	184'334.30	121'109.75	214'100.25
208	Passive Rechnungsabgrenzung	22'611.65	13'283.45	22'611.65	13'283.45
28	Sondervermögen	1'510'619.21	301'580.38	25'816.65	1'786'382.94
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'510'619.21	301'580.38	25'816.65	1'786'382.94
29	Eigenkapital	2'861'988.80	768'897.73	0.00	3'630'886.53
2990	Jahresergebnis		768'897.73	0.00	768'897.73
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'861'988.80	0.00	0.00	2'861'988.80

Abschreibungen

Politische Gemeinde Benken: Gewinnverwendung

Eigenkapital per 01.01.2014	2'861'988.80
Jahresergebnis	768'897.73
./ Vorfinanzierung Breitenstrasse	400'000.00
./ zusätzliche Abschreibungen	298'893.10
Eigenkapital per 31.12.2014	2'931'993.43

Politische Gemeinde Benken: Abschreibungen

ordentliche Abschreibungen

Objekt	Stand 31.12.14	Satz	zusätzliche Abschreibungen	Stand 01.01.15	Abschreibungen 2015
Reckplatzstrasse	58'366.25	15%		58'366.25	8'754.95
Uznacherstrasse	78'329.40	15%	78'329.40	0.00	0.00
Breitenstrasse	50'783.25	15%	50'783.25	0.00	0.00
Linthkanal, Sanierung	686'779.35	15%		686'779.35	103'016.90
Trottoir Rest. Eisenbahn	69'780.45	15%	69'780.45	0.00	0.00
Sechserwies	157'808.35	15%		157'808.35	23'671.25
Räblistrasse	55'570.30	15%		55'570.30	8'335.55
Fischbachstrasse	61'524.00	15%		61'524.00	9'228.60
Starrbergstrasse	261'779.35	15%		261'779.35	39'266.90
Bildsteinstrasse	146'706.90	15%		146'706.90	22'006.05
Schönaustrasse	148'843.85	15%		148'843.85	22'326.60
Trottoir Schmittenäckerstrasse	37'994.35	15%		37'994.35	5'699.15
Parkplatz Stationsstrasse	257'915.08	15%		257'915.08	38'687.25
Zentrumsüberbauung	181'766.30	10%	100'000.00	81'766.30	8'176.65
Kugelfanganlage Sanierung	62'906.00	35%		62'906.00	22'017.10
Beiträge Wasserkorporation	504'660.00	10%		504'660.00	50'466.00
Altersheim Tschächli	81'310.45	10%		81'310.45	8'131.05
Heizung Altersheim Tschächli	60'417.50	35%		60'417.50	21'146.15
Total	2'963'241.13		298'893.10	2'664'348.03	390'930.15

Abschreibungen Spezialfinanzierungen

Objekt	Stand 31.12.14	Satz	zusätzliche Abschreibungen	Stand 01.01.15	Abschreibungen 2015
Ausbau ARA	1'850'461.70	linear		1'850'461.70	143'600.00
Kanalisation Linthbett	98'049.50	10%		98'049.50	9'804.95
MW-Leitung Blattenstrasse	52'819.40	10%		52'819.40	5'281.95
Kanalsanierungen Gebiet Rötli	91'658.65	10%		91'658.65	9'165.85
Kanalisation Starrbergstrasse	50'652.50	10%		50'652.50	5'065.25
Total	2'143'641.75		0.00	2'143'641.75	172'918.00

Steuerplan 2015

1. Einkommens- und Vermögenssteuern		
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2015	4'240'000	
Steuern in Prozenten der einfachen Steuer	145 %	
Einkommens- und Vermögenssteuern 145 %	6'148'000	
Nachzahlungen bis 2014	580'000	6'728'000
2. Grundsteuern		
Grundstückwerte CHF 599'250'000 à 0.8 ‰ (Vorjahr CHF 554'250'000)	479'400	
Grundstückwerte CHF 28'000'000 à 0.2 ‰	5'600	485'000

Neue Ausgaben: Politische Gemeinde Benken

Neue Ausgaben: Politische Gemeinde Benken

Neue Ausgaben sind Ausgaben, für die weder eine gesetzliche noch eine andere vertragliche Verpflichtung besteht. Für eine neue Ausgabe ist nach Art. 116 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG) ein Kredit notwendig. Da die Stimmberechtigten nur mit aussagekräftigen Bezeichnungen über neue Ausgaben, die mit dem Voranschlag zu beschliessen sind und in ihre Zuständigkeit fallen, beschliessen können, sind diese nachfolgend separat ausgewiesen.

Gliederung	Bezeichnung	Voranschlag 2015
104	Allgemeine Verwaltung	
10481.3180	Angebotsweiterung der Website	6'000
107	Verwaltungsgebäude	
1070.3140	Sonnen-/Sichtschutzfolien Steueramt, Sitzungszimmer	6'000
154	Kinder und Jugendliche	
1543.3522	Jugendarbeit Benken-Kaltbrunn: ½ der Personal- und Betriebskosten	38'400
162	Gemeindestrassen	
1621.3183	Strassen-/Investitionsplan	20'000
180	Landwirtschaft	
1805	Landschaftsqualitätsprojekt Schänis-Benken	9'000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	
1942.3140	Ehemaliges Gemeindehaus: Sanierung sanitäre Anlagen (1. OG)	10'000
1943.3181	Werkhof: Projektierung Umbau Büro-/Arbeitsräume	8'000
1944.3181	Bürdelhaus: Projektierung Umnutzung/Umbau	8'000

Finanzplan 2015-2018

<i>Nettoaufwand Laufende Rechnung</i>	2015	2016	2017	2018
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'065.1	1'016.8	1'026.3	1'030.4
11 Öffentliche Sicherheit	25.6	25.6	25.6	25.7
12 Bildung	7'828.9	7'810.2	8'169.1	7'832.7
13 Kultur, Freizeit	132.1	107.0	109.3	107.6
14 Gesundheit	348.9	350.5	354.4	360.5
15 Soziale Wohlfahrt	775.6	837.2	819.2	803.6
16 Verkehr	516.6	460.2	461.3	462.7
17 Umwelt, Raumordnung	463.4	429.6	397.6	394.7
18 Volkswirtschaft	63.7	54.5	54.6	54.7
19 Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	345.3	525.5	401.3	389.5
Total Nettoaufwand	11'565.2	11'617.1	11'818.7	11'462.1

<i>Allgemeine Mittel</i>				
Gemeindesteuern	7'527.0	7'604.0	7'764.0	7'617.4
Einnahmenanteile	901.0	826.0	776.0	721.0
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen*	-88.0	-78.0	-68.0	-70.0
Erträge ohne Zweckbindung	202.0	175.0	175.0	175.0
Finanzausgleich	2'732.1	2'585.1	2'874.2	3'106.0
Total allgemeine Mittel	11'274.1	11'112.1	11'521.2	11'549.4

* Das negative Vorzeichen bei "Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen" zeigt eine Ertragsminderung auf.

Aufwandüberschuss	291.1	505.0	297.5	
Ertragsüberschuss				87.3
Eigenkapital 31.12.	2'640.9	2'135.9	1'838.4	1'925.7

Finanzplan 2015–2018

<i>Investitionsplanung 2015-2018</i>	2015	2016	2017	2018
11 Öffentliche Sicherheit	378.6	50.0	40.0	30.0
16 Verkehr	937.0	292.0	360.0	250.0
17 Umwelt, Raumordnung	305.0	380.0	200.0	343.0
19 Finanzen		150.0	150.0	
Total Investitionen	1'620.6	872.0	750.0	623.0

Beträge in CHF 1'000

Steuerfuss gemäss Planung	145%	145%	145%	140%
Einfache Steuer (1%)	42'400	43'354	44'438	45'549
Zunahme gegenüber Vorjahr	2.80%	2.25%	2.50%	2.50%

Liegenschaftsverzeichnis der Politischen Gemeinde Benken

Objekte	Parz.-Nr.	Vers.-Nr.	Fläche (m²)	Verkehrswert	Buchwert 31.12.2014
Finanzvermögen					
Wiese Starrberg,	1074		11'755	47'000.00	
Wiese Brunneren/Bärwies, Scheune	1090	470	46'112 402	65'500.00 64'300.00	350'000.00
Wiese Dorf	488		1'263	277'000.00	271'888.95
Liegenschaft Dorfstrasse 6	135	572	1'013	1'190'000.00	424'212.45
Parkplatz Zentrumstrasse (1/3 Eigentum)	644		1'709	598'000.00	17'735.00
Wohnhaus Dorfstrasse 10	128	552	186	255'000.00	272'961.80
Verwaltungsvermögen					
Zivilschutzanlage Halden	289	1187	2'598	218'000.00	
Gemeindehaus Stockwerkeigentum: 25/100 Miteigentum an Nr. 138	5041	1391	605	862'000.00	181'766.30
Leichenhalle	166	242	54	104'000.00	
Gerätehaus	166	620	23	s. Vers. 242	
Vorplatz, Friedhof, Wiese	166		4'110	780'000.00	
Schützenhaus	*249	368	95	133'000.00	
Scheibenstand	*250	349	74	17'000.00	
Magazin Kessel	748	837	513	134'000.00	
Werkgebäude	945	1106	3'013	2'320'000.00	
Rietsporthalle (2/5 Eigentum)	10025	1293	7'003	992'000.00	
Geräteschopf	*1069	763	60	16'000.00	
Tierkörpersammelstelle	956	1178	82	91'000.00	
Feuerwehrdepot Doggen	*1190	858	31	8'000.00	
Parkplatz Stationsstrasse	1318		1'578	133'000.00	257'915.08
Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen					
Betriebsgebäude ARA	956	1107			
Schieberschacht ARA	956	1705			
Gebälsestation ARA	956	1704	3'855	824'000.00	1'850'461.70
Garage ARA	956	1703			
Werkstattgebäude ARA	956	1702			
Pumpstation Hornen	888	101	780	63'000.00	
Pumpstation Buechen	911	708	78	15'000.00	

Wertschriftenverzeichnis der Politischen Gemeinde Benken

Name	Art	Valoren-Nr.	Anzahl	Kurs	Kurswert	Buchwert
VRSG St. Gallen	Namenaktien	260562	20	1'000.00	20'000.00	0.00

Zweckverbände und Regionale Zusammenschlüsse

Zweckverbände

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Pflegezentrum Linthgebiet	13'000.00	9'031.00	11'500.00
Soziale Dienste Linthgebiet	133'700.00	133'660.70	141'200.00
Kehrichtverbrennung Linthgebiet*	0.00	0.00	0.00

* Die Aufwendungen der Kehrichtverbrennung Linthgebiet werden den Verursachern kostendeckend weiterbelastet.

Regionale Zusammenschlüsse

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Betreibungskreis Benken-Kaltbrunn-Schänis*	-13'000.00	-11'188.57	-1'000.00
Grundbuchkreis Benken-Kaltbrunn-Schänis	160'000.00	156'502.95	145'000.00
Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	38'000.00	29'785.30	41'000.00
Regionale Notschlachanlage	1'000.00	987.85	6'000.00
Regionale Tierkörpersammelstelle	9'100.00	6'810.90	7'100.00
Schulsozialarbeit	80'000	72'216.97	78'000
Zivilschutzorganisation Gaster	16'000.00	14'247.20	16'000.00
Zivilstandskreis Gaster	15'000.00	14'785.25	15'000.00

* Das negative Vorzeichen zeigt einen Ertragsüberschuss auf.

Allgemein

Der Energiebedarf für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.2 % auf 30'022'039 kWh. Der Bezug von der Energieplattform AG betrug 29'353'134 kWh - die Rücklieferungen der zahlreichen Photovoltaikanlagen und der ARA-Biogasanlage betragen 668'905 kWh.

Verkaufsmenge pro Tarifgruppe

Premium	10'979'975 kWh
Kompakt	22'957 kWh
Expert	1'925'862 kWh
Expert V	1'578'180 kWh
Marathon	14'572'863 kWh
Öffentliche Beleuchtung	154'546 kWh
Tempo	129'590 kWh
Verluste, Ableseverschiebungen	658'066 kWh

Netzausbau und Unterhalt

Für den Ausbau und den Unterhalt des Verteilnetzes wurden 2014 insgesamt CHF 818'485.80 (Bruttoaufwand) aufgewendet.

Folgende wesentliche Arbeiten wurden ausgeführt:

Mittelspannungsanlagen (Netzebene 5b und 6)

Trafostation Mösli

Die Neuanlage konnte in Betrieb genommen werden. Im kommenden Jahr werden die Niederspannungsleitungen noch an die Verteilung angeschlossen.

Trafostation Dorf

Die Mittelspannungsschaltanlage und der Transformator wurden in Zusammenarbeit mit einer Netzbaufirma komplett ausgetauscht.



Trafostation Blatten

Die Trafostation wurde einer Totalsanierung unterzogen. Sämtliche Komponenten wurden ersetzt. Im Geschäftsjahr 2015 müssen noch die Niederspannungsleitungen an der neuen Verteilung angeschlossen werden.

Somit sind alle Trafostation in unserem Versorgungsgebiet auf dem neuesten Stand der Technik.

MS-Leitung

TS-Giessen-TS-Mösli

Das neue Mittelspannungskabel wurde im Sommer 2014 eingezogen und angeschlossen.



MS-Leitung TS-Sand - TS-HakaGerodur

Die Leitung musste altersbedingt und aus Kapazitätsgründen ersetzt werden. Durch eine teilweise neu erstellte Rohranlage konnte das neue Kabel eingezogen, angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Niederspannungsanlagen (Netzebene 7)

Dorfstrasse

Mit der Erneuerung der Wasserleitung konnte die fehlende Rohranlage zwischen der Trafostation Dorfzentrum und den Verteilungskabinen Blattenstrasse / Kindergarten ergänzt werden.

Klettensee

Die defekte Verteilungskabine musste ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Hausanschluss zum Landwirtschaftsbetrieb von Jakob Hofstetter neu erstellt. Mit-

tels Pressung wurden die Autobahn und die beiden Meliorationskanäle unterquert. Nun ist eine maschinelle Pflege der Wasserläufe möglich.

Breitenstrasse

Durch ein Bauvorhaben der Wasserversorgung konnte unsere Rohranlage ergänzt werden. Ebenfalls konnte die Rohranlage für die Sanierung der Hausanschlüsse erstellt werden.

Hornen

Durch die Erstellung einer neuen PV-Anlage musste die NS-Leitung zwischen der TS Hornen und dem VK Pumpstation Hornen verstärkt werden.

Doggen

Die Hausanschlüsse für eine Geschäftsliegenschaft und ein Wohnhaus konnte wegen bevorstehenden Bauarbeiten saniert werden.

Neuanschlüsse

Durch die nach wie vor grosse Bautätigkeit in Benken mussten zahlreiche neue Hausanschlüsse erstellt werden. Wegen neuen leistungsstarken PV-Anlagen müssen meistens die Hauszuleitungen zu Lasten der Eigentümer ausgetauscht werden. Oft bedingen solche Anlagen auch noch Netzverstärkungen durch die EVB. Solche Investitionen werden grösstenteils von der Swissgrid AG zurückerstattet.

Öffentliche Beleuchtung

Nebst den üblichen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten wurden folgende Erweiterungen und Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

- Dorfstrasse: Die beim ehemaligen Gemeindehaus über die Strasse gespannte Leuchte wurde durch einen Stehkelch ersetzt.
- Fussweg Sonnengrund: Entlang des Fussweges konnte eine moderne LED-Beleuchtung realisiert werden.

Photovoltaikanlage Trafostation Werkgebäude

Wegen der hohen Temperaturen innerhalb der Trafostation Werkgebäude wurden verschiedene Massnahmen geprüft. Durch den Bau der PV-Anlage auf dem Dach der Trafostation konnten die Temperaturen im Innern des Gebäudes merklich gesenkt werden. Als Nebeneffekt kann die EVB nun einen Teil des Stromverbrauches mit Sonnenenergie decken.



Glasfasernetzausbau

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die Unterlagen für die WTO-Ausschreibung erstellt. Vier Bewerbern konnten die Unterlagen zugestellt werden. Die eingegangenen Offerten wurden geprüft und klassifiziert.

Der Auftrag zur Erstellung des Glasfasernetzes wurde an die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) vergeben. Die ersten Planungsarbeiten sind angelaufen. Mit einem Baustart wird im Herbst 2015 gerechnet.

Personelles

Der Wechsel der Betriebsleitung von Josef Rüegg zu Josef Fritsch und Paul Fäh (beide EV Kaltbrunn) ging dank der guten Zusammenarbeit mit den Werkmonteuren Urs Küng und Mario Kuster problemlos vonstatten. Der Betriebsleitungsvertrag mit der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG wurde in der Folge erneuert.

EVB: Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Elektrizitätsversorgung: Laufende Rechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'344'200	4'170'200	2 Elektrizitätsversorgung	4'177'241.08	4'273'681.62	4'571'400	4'617'600
	174'000	Saldo	96'440.54		46'200	
496'200	188'000	20 Verwaltung	533'435.61	200'092.60	415'800	105'000
36'000		21 Mobile Sachanlagen	26'937.10	1'885.60	42'000	
927'400	69'500	22 Verteilanlagen	818'485.80	227'439.90	649'100	189'900
35'000		23 Glasfasernetz	9'745.85			
23'200	9'000	24 Photovoltaikanlagen	22'801.85	6'220.82	2'200	6'000
74'000	42'000	26 Öffentliche Beleuchtung	46'596.75	46'416.75	102'800	102'800
2'481'000	3'675'000	28 Strom, Einkauf und Verkauf	2'435'065.92	3'608'640.00	2'880'000	4'032'000
271'400	186'700	29 Finanzen	284'172.20	182'985.95	479'500	181'900

RECHNUNG 2014

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'440.54 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 174'000.00.

22 Verteilanlagen

Die budgetierten Netzkostenbeiträge von CHF 20'000.00 wurden mit CHF 98'900.00 deutlich übertroffen. Ebenfalls einen Mehrertrag konnte bei den Netzanschlussbeiträgen erzielt werden (Rechnung CHF 68'301.05, Budget CHF 20'000.00).

24 Photovoltaikanlagen

Die Anschaffung und Installation der neuen Photovoltaikanlage (Leistung: 5'850 Wp) auf dem Dach der Trafostation Werkgebäude hat Kosten von CHF 22'107.00 (exkl. MWST) verursacht.

26 Öffentliche Beleuchtung

Die Beleuchtung des Fussweges Sonnengrund hat Kosten in der Höhe von rund CHF 18'000.00 (exkl. MWST) verursacht. Die Grundeigentümerin der Überbauung Sonnengrund hat sich bereits im Vorjahr mit CHF 7'340.00 (exkl. MWST) an den Kosten beteiligt.

29 Finanzen

Im 2014 wurden CHF 46'650.00 an Förderungsbeiträgen (Vorjahr: CHF 45'060.90) ausbezahlt.

VORANSCHLAG 2015

Bei einem Aufwand von CHF 4'571'400.00 und einem Ertrag von CHF 4'617'600.00 rechnet die EVB mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'200.00.

20 Verwaltung

Der tiefere Aufwand ist auf die Pensionierung des langjährigen Werkmeisters Urs Küng zurück zu führen.

Der Betriebsführungsvertrag musste den aktuellen Verhältnissen angepasst werden (Budget CHF 70'000.00, Vorjahr CHF 30'000.00).

22 Verteilanlagen

Geplante Ausbau- und Unterhaltsarbeiten (Bruttoaufwand) im Bereich:

- Niederspannungsanlagen	CHF 497'200.00
- Mittelspannungsanlagen	CHF 38'000.00
- Trafostationen	CHF 70'900.00

24 Photovoltaikanlagen

Für das Jahr 2015 sind keine Neuanlagen geplant. Es wurden lediglich Unterhaltsarbeiten budgetiert.

26 Öffentliche Beleuchtung

Das Ersetzen der bestehenden Kandelaber an der Breitenstrasse werden Materialkosten von rund CHF 45'000.00 verursachen.

Investitionsrechnung und Voranschlag mit Kommentar

Voranschlag 2014		Konto	Bezeichnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2015		
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4'062'000	4'062'000		2	Elektrizitätsversorgung	97'461.05	97'461.05	3'964'000	3'964'000
4'062'000			23	Glasfasernetz			3'964'000	
1'500'000			23000.501.1	Backbone/Basisnetz	64'051.20			
2'562'000			23000.501.2	FTTB	33'409.85			
			23000.501.3	Glasfasernetzausbau komplett			3'964'000	
	4'062'000		29	Finanzen		97'461.05		3'964'000
	4'062'000		299	Abschluss		97'461.05		3'964'000

RECHNUNG 2014

23 Glasfasernetz

Die entstandenen Auslagen von total CHF 97'461.05 beziffern die Aufwendungen für die Projektleitung sowie der WTO-Ausschreibung*.

*Aufträge (Liefer- und Dienstleistungsaufträge, resp. Bauaufträge), welche den Schwellenwert erreichen oder übersteigen, werden öffentlich ausgeschrieben. Offizielles und verbindliches Publikationsorgan ist Simap.

VORANSCHLAG 2015

23 Glasfasernetz

Die Konten Backbone/Basisnetz (23000.501.1) und FTTB (23000.501.2) werden ab 2015 zusammengelegt, da ein Splitting der Baukosten nicht möglich ist.

Elektrizitätsversorgung Benken: Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand per 01.01.2014	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	4'709'012.00	9'097'008.32	9'421'780.33	4'384'239.99
10	Finanzvermögen	4'670'481.50	8'999'547.27	9'417'927.28	4'252'101.49
100	Liquide Mittel	1'929'401.05	4'059'204.94	4'906'554.30	1'082'051.69
101	Guthaben	734'778.67	4'752'852.24	4'506'718.48	980'912.43
102	Anlagen	2'003'313.88	5'251.22	1'666.60	2'006'898.50
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	0.00	181'525.62	0.00	181'525.62
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	2'987.90	713.25	2'987.90	713.25
11	Verwaltungsvermögen	38'530.50	97'461.05	3'853.05	132'138.50
110	Sachgüter	38'530.50	97'461.05	3'853.05	132'138.50
2	PASSIVEN	4'709'012.00	875'390.66	1'200'162.67	4'384'239.99
20	Fremdkapital	514'165.10	778'950.12	1'200'162.67	92'952.55
200	Laufende Verpflichtungen	1'036.05	382'675.77	382'673.92	1'037.90
201	Kurzfristige Schulden	-7'934.40	371'314.85	363'380.45	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	451'484.15	0.00	451'484.15	0.00
204	Rückstellungen	66'955.15	22'399.50	0.00	89'354.65
208	Passive Rechnungsabgrenzung	2'624.15	2'560.00	2'624.15	2'560.00
29	Eigenkapital	4'194'846.90	96'440.54	0.00	4'291'287.44
2990	Jahresergebnis		96'440.54	0.00	96'440.54
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	4'194'846.90	0.00	0.00	4'194'846.90

Elektrizitätsversorgung Benken: Verlustdeckung

Eigenkapital per 01.01.2014	4'245'924.26
Jahresergebnis	96'440.54
Eigenkapital per 31.12.2014	4'342'364.80

Elektrizitätsversorgung Benken: Abschreibungen

ordentliche Abschreibungen

Objekt	Stand 31.12.14	Satz	zusätzliche Abschreibungen	Stand 01.01.15	Abschreibungen 2015
Backbone/Basisnetz FTTB (Fibre To The Building)	64'051.20 68'087.30	linear linear		64'051.20 68'087.30	168'000.00
Total	132'138.50		0.00	132'138.50	168'000.00

Ab 2015 wird nur noch ein Konto (Glasfasernetzausbau komplett) anstelle der oben erwähnten Konti geführt, da ein Baukostensplitting nicht möglich ist.

Da bei Bauvollendung eine Baukostenabrechnung zu erstellen und der Bürgerschaft vorzulegen ist, wird die Wertberichtigung/Vorfinanzierung während der Bauzeit separat bilanziert, damit die Bruttowerte jederzeit aus der Rechnung ersichtlich und nachzuvollziehen sind. Die Verbuchung der Abschreibung von linear CHF 168'000.00 erfolgt auf dem Konto 2.282000 (Wertberichtigung Glasfasernetz).

Liegenschaftsverzeichnis der Elektrizitätsversorgung Benken

Objekte	Parz.-Nr.	Vers.-Nr.	Fläche (m2)	Verkehrswert	Buchwert 31.12.2014
Wohnhaus Dorfstrasse 29	119	689	385	564'000.00	
Trafo Dorfstrasse 29	119	1191		25'000.00	
Trafo Breiten	*518	1231		27'000.00	
Trafo Mühle	*317	1285		18'000.00	
Trafo Hornen	*358	1400		13'000.00	
Trafo Unterhalden	*471	1422		10'000.00	
Messstation Steinenbach	572	1279	246	41'000.00	
Trafo Halden	615	838	98	26'000.00	
Trafo Blatten	*620	5		24'000.00	
Trafo Uznacherstrasse	711	767	76	23'000.00	
Trafo Lehnen	775	1398	83	8'000.00	
Trafo Klettensee	778	327	61	9'000.00	
Trafo Giessen	779	1260	53	24'000.00	
Trafo Sand	894	1232	101	34'000.00	
Trafo Schmitten	933	1048	85	9'000.00	
Trafo Werkgebäude	945	1106		Benützungsrecht	
Trafo Neubruch	944	1056	165	27'000.00	
Trafo Doggen	*10028	1341		Benützungsrecht	
Trafo Rötli	949	1055	112	36'000.00	
Trafo ARA	956	1107		Benützungsrecht	
Trafo Starrberg	985	436	77	18'000.00	
Trafo Reckwies	*1167	424		Benützungsrecht	
Trafo Räbli	*986	707		18'000.00	
Trafo Schmittenäcker	988	784	11	5'000.00	
Trafo Dorfzentrum	138	1391		Benützungsrecht	
Trafo Mönchhof	*1184	409		4'000.00	
Trafo Linthbrücke	*1233	424		9'000.00	
Trafo Grossgiessen	*1240	434		5'000.00	
Trafo Gsäss	1253	1141	53	12'000.00	
Trafo Spettlinth	*1206	1503		9'000.00	
Trafo Altersheim	*1045	1502		23'000.00	
Trafo Rüti	*750	1339		13'000.00	
Messstation Benknerriet	*1077	1535		7'000.00	
Trafo Buggrüti	*356	1356		10'000.00	
Trafo Buchenriet	*1124	82		9'000.00	
Trafo Ennethof	*499	1379		13'000.00	
<i>*Baute auf fremdem Boden</i>					

Finanzplan 2015-2018 der EVB

<i>Nettoaufwand Laufende Rechnung</i>	2015	2016	2017	2018
20 Verwaltung	310.8	300.0	302.7	306.6
21 Mobile Sachanlagen	42.0	71.9	42.1	42.2
22 Verteilanlagen	459.2	448.8	470.0	476.4
23 Glasfasernetz	0.0	22.4	12.8	3.2
24 Photovoltaikanlagen	-3.8	-3.8	-3.8	-3.8
26 Öffentliche Beleuchtung	0.0	0.0	0.0	0.0
28 Strom: Ein-/Verkauf	-1'152.0	-1'154.9	-1'157.7	-1'161.2
29 Finanzen	297.6	303.4	313.7	304.2
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss	46.2	12.2	20.2	32.4

Eigenkapital 31.12.	4'337.5	4'349.7	4'369.9	4'402.3
----------------------------	---------	---------	---------	---------

<i>Investitionsplanung 2015-2018</i>	2015	2016	2017	2018
23 Glasfasernetz	575.0	517.5	402.5	517.5
Total Investitionen	575.0	517.5	402.5	517.5

Beträge in CHF 1'000

Neue Ausgaben: Elektrizitätsversorgung Benken

Neue Ausgaben sind Ausgaben, für die weder eine gesetzliche noch eine andere vertragliche Verpflichtung besteht. Für eine neue Ausgabe ist nach Art. 116 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG) ein Kredit notwendig. Da die Stimmberechtigten nur mit aussagekräftigen Bezeichnungen über neue Ausgaben, die mit dem Voranschlag zu beschliessen sind und in ihre Zuständigkeit fallen, beschliessen können, sind diese nachfolgend separat ausgewiesen.

Gliederung	Bezeichnung	Voranschlag 2015
-	-	

Im Rechnungsjahr 2015 sind keine neuen Ausgaben geplant.

Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Benken

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Benken

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten die OBT AG die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung durch die Geschäftsprüfungskommission wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

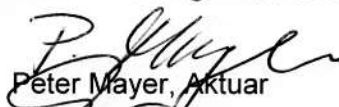
1. Die vorliegenden Jahresrechnungen 2014 der Politischen Gemeinde Benken sowie der Elektrizitätsversorgung Benken seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.

Benken, 03. März 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:



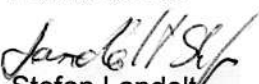
Marcel Hosang, Präsident



Peter Mayer, Aktuar



Patrik Gareus



Stefan Landolt



Werner Pfäffli

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Jahresrechnungen 2013 und Voranschläge 2014 sowie der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Benken, 14. Februar 2014

Namen des Gemeinderates
Der Gemeindepräsident:

Roland Trep

Der Gemeinderatsschreiber:

Urs Beck

Die Jahresrechnungen und Voranschläge sowie der Steuerplan wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Benken, 14. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Marcel Hosang, Präsident
Patrik Gareus
Stefan Landolt
Peter Mayer
Werner Pfäffli

Genehmigt durch die Bürgerschaft am 31. März 2014

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmzähler:

Organisatorisches der Gemeindeverwaltung

Organisatorisches der Gemeindeverwaltung

Schalteröffnungszeiten:

Montag	08.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten nach Vereinbarung

Homepage www.benken.ch

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben, nebst der öffentlichen Ruhe- und Feiertage, an folgenden Tagen geschlossen:

Freitag, 1. Mai 2015	ganzer Tag	Personalausflug
Freitag, 15. Mai 2015	ganzer Tag	(nach Auffahrt)
Donnerstag, 4. Februar 2016	Nachmittag	(Schmutziger Donnerstag)

Telefon/Fax/E-Mail

Sammelruf	055 293 30 30	Fax 055 293 30 39 info@benken.sg.ch
Gemeindepräsidium, Bestattungsamt	055 293 30 46	roland.tremp@benken.sg.ch
Gemeinderatskanzlei, Bausekretariat	055 293 30 43	urs.beck@benken.sg.ch
Bauverwaltung	055 293 30 44	daniel.zahner@benken.sg.ch
Steueramt, Sozialamt	055 293 30 34	olaf.schmucki@benken.sg.ch
Finanzverwaltung, EVB	055 293 30 36	thomas.jud@benken.sg.ch
Einwohneramt, AHV-Zweigstelle Sektionschef	055 293 30 38	carmen.jud@benken.sg.ch
Betreibungsamt	055 293 30 31 055 293 30 45	hansruedi.simitz@benken.sg.ch thomas.gschwend@benken.sg.ch
Landwirtschaftsamt	055 293 30 37	bernadette.duft@benken.sg.ch
Bauamt: Rüegg Peter Landolt Fritz	079 421 56 90 079 307 05 93	
Kläranlage: Silvan Huber	055 283 23 93	arabenken@bluewin.ch
Elektrizitätsversorgung (EV-Monteur) Mario Kuster	055 283 19 93	evb.mk@bluewin.ch
Zivilstandskreis Uznach	055 285 23 82	rita.diethelm@uznach.ch
Grundbuchamt Kaltbrunn	055 293 39 24	franziska.buehler@kaltbrunn.ch
Kindes- und Erwachsenen- schutzbehörde KESB Linth	055 225 72 80	kesb.linth@rj.sg.ch

FEUERWEHR



**Feuerwehr neues TLF (Tanklöschfahrzeug)
Einweihung: Samstag, 31. Oktober 2015**

- Beginn 14.00 Uhr
- Festwirtschaft
- Einweihung des neuen TLFs
- Feuerwehrdepot Tag der offenen Tür
 - Feuerwehr Attraktionen
 - 25 Jahre Maroniabend
(ab ca. 18.00 Uhr)
- Musikalische Unterhaltung